

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

562 (3.12.1909) Mittagausgabe

Expedition:
Sitzel und Kammerstraße-Ecke
nachst Kallert u. Markt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Anabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
R. Ebergarten
Chefredakteur: Albert Heras

Auflage:
35 000 Exempl.
gedruckt am 8. Zwilling-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 562.

Karlsruhe, Freitag den 3. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
inkl. Nr. 23 des Kuriers, Allgem. Anzeigers
für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Regierung und Parteien im sächsischen
Landtag.

Dresden, 2. Dez. Der neue sächsische Landtag weist bekanntlich nach der Niederwerfung der konservativen Oberherrschaft ein ganz anderes Gesicht auf, als die früheren sächsischen Parlamente.

Die Ursache war die mindestens eigenartige Weise, in der sich der Finanzminister Dr. v. Küger gegen die Linke auszudrücken beliebte. Er nahm gleich zu Beginn der Sitzung, anscheinend indigniert über die bisherigen Staatsverhandlungen, das Wort und begann mit der Bemerkung, daß man mehrfach eine liberale Regierung gefordert habe.

Hier brach nun ein ungeheurer Sturm bei der bürgerlichen Linken los, in dem die folgenden Worte des Ministers untergingen. Der freisinnige Abgeordnete Günther rief: „Dann bringen Sie auch Phrasen mit!“

Der Minister bittet den Präsidenten Dr. Vogel, ihn gegen derartig verletzende Rufe in Schutz zu nehmen und ihm Ruhe zu verschaffen. Präsident: „Ich bitte, den Herrn Minister ruhig anzuhören, wenn ich auch kein Mittel habe, solche Ausbrüche zu verhindern.“

Es ist nicht ohne Schuld der Regierung in der Zweiten Kammer neben den natürlichen politischen Gegenständen eine schwüle Stimmung entstanden, die auf die Geschäfte des Landtags zurückzuführen wird.

Die Regierung in der Zweiten Kammer neben den natürlichen politischen Gegenständen eine schwüle Stimmung entstanden, die auf die Geschäfte des Landtags zurückzuführen wird.

Die Grauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

48 Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

An einem Nachmittage saß der schöne Bruno in einem eleganten Zimmer des Hotels du Nord in Berlin und rauchte eine Zigarette. Er hielt einen Brief seiner lieben Mama in der Hand, in welchem sie ihm gütigst gestattete, seine durch die Anstrengung des Landlebens angegriffenen Nerven durch einige Tage an der See aufzufrischen.

Da klopfte es. Ohne das „Herein“ abzuwarten, öffnete sich die Tür und Melanie trat herein. Sie trug ein leichtes graues Promenadestück vom allermodernsten Schnitt und einen passenden Hut mit grauer Feder.

„Ich habe auch nicht die Absicht, Dich lange zu stören, unten hält der Wagen; sei so gut und komme hinunter, wir haben einiges zu besprechen, wir wollen das auf einer Spazierfahrt im Tiergarten abmachen.“

„Es ist aber sehr heiß“, meinte der Baron, griff indessen zögernd nach seinem Hut und folgte der voranschreitenden Dame. Solange das Gemirr der Stadt sie umgab, lehnte Melanie schweigend im Waaen, als aber der Schatten des Parkes sie um-

wie die Regierung innerlich den liberalen Parteien des Landes gegenübersteht.

Es war heute überhaupt ein Tag der Erklärungen. Auch der Minister des Innern gab eine ab und zwar gegen den Sozialdemokraten Schulze, der ihm vorwarf, er habe kein Verständnis für die soziale Bewegung. Der Minister betonte, er besitze volles Verständnis für die gewerkschaftliche Bewegung und sympathisiere mit den christlichen Gewerkschaften.

Wertwürdigerweise ging der freis. Abg. Baer in seiner sonst eindringlichen Rede auf den Ton vom Ministerialrat nicht näher ein, um so kräftiger aber der nationalliberale Abgeordnete Langhammer, der zunächst namens seiner Fraktion gleichfalls eine Erklärung abgab, die gegen eine geistige Aushärtung des Ministers des Innern protestierte und in der sich nochmals die nationalliberale Fraktion formell gegen die Auffassung des Ministers verwehrte, als sei sie weniger als die Konservativen gemillt und geeignet, die Staatsautorität mit aller Energie auszuüben zu erhalten.

Abg. Langhammer behielt sich jedoch persönlich vor, sie entsprechend zu würdigen. Er griff am Schluß seiner heutigen Rede auf die Ministerrede zurück. Er ist überzeugt, daß dem Minister des Innern gefehlt keine Entgegnung passierte, sondern daß dieser seine Ausführungen mit voller Ueberlegung gegen die Liberalen richtete. Die konservative Partei könne am wenigsten für sich die Aufrechterhaltung der staatlichen Autorität besonders in Anspruch nehmen.

Am Schluß der heutigen Sitzung gab noch der nationalliberale Abg. Dr. Setzner persönlich eine Erklärung gegen den Finanzminister ab, indem er sich den Ausdruck „Phrasen“ für seine wohl begründeten Ausführungen verbat.

Die Lage der Eisenbahnschuldentilgungskasse in Baden.

K. Karlsruhe, 2. Dez. Den Ständen ist eine ausführliche Denkschrift über die Lage der Eisenbahnschuldentilgungskasse zugegangen, der wir folgendes entnehmen: Im Jahre 1908 ist der Reinertrag der Staatsbahnen hinter dem Bedarf für die Verzinsung der Eisenbahnschuld um 2,8 Millionen Mark zurückgeblieben.

Man hat es bisher vorgezogen, den Staatszuschuß unter Anlehnung an das mutmaßliche Bedürfnis der nächsten Jahre und namentlich unter Berücksichtigung der nach der jeweiligen Finanzlage für diesen Zweck verfügbaren Mittel festzustellen.

Der Winter eine junge Dame als Begleiterin nach Italien und namentlich Rom suchte. Weißt Du das? „Nein“, sagte der Baron diesmal der Wahrheit gemäß, denn seine Mutter hatte abichtlich nicht von diesem Plane mit ihm gesprochen.

„Was meinst Du dazu?“ fragte Melanie. „Zunächst, daß ich versuchen werde, ebenfalls den Winter im Süden zuzubringen, irgend ein gefälliger Katarth wird sich ja einstellen.“

„Melanie ließ sich durch diese geschickte Wendung halb täuschen.“ „Du würdest aber dann alle Chancen verlieren, eine gewisse Person mit hunderttausend Talern zu gewinnen.“

„Melanie,“ hat er stehend, „ich bitte Dich, laß doch dieses Thema!“ „Gut,“ erwiderte sie, „ich will es lassen, wenn Du mir versprichst, es zu lassen.“

„Ich verspreche alles, was Du willst.“ sagte er, froh, so leichten Kaufes davon zu kommen. Sie kannte ihn doch zu gut, um auf dies Versprechen Häuser zu bauen.

„Deine Mama hat mir gütiger Weise für den Winter Gelegenheit verschafft, Italien kennen zu lernen.“ fuhr sie ironisch fort. „Sie hat mich der Fürstin Tabaroff empfohlen, welche für

1892 und 1893 auf 3,75 Millionen Mark, in den Jahren 1894 und 1895 wieder auf 2,75 Millionen Mark und in den Jahren 1896—1907 auf 2 Millionen Mark festgesetzt worden. Die Ausdehnung des Staatsbahnnetzes hat andauernd die Aufnahme neuer Steuern in beträchtlichem Umfange notwendig gemacht. Da zu Aufwendungen für Bauzwecke stets Gelegenheit vorhanden war, sind die erzielten Ueberschüsse bisher in dem Jahre ihrer Entstehung zur teilweisen Streitung des Bauaufwandes herangezogen worden und haben damit die den Bedürfnissen der Eisenbahnschuldentilgungskasse am meisten entsprechende Verwendung gefunden, weil in dem gleichen Maße, in dem solche Ueberschüsse vorhanden waren, die Flüssigmachung neuer Anlehensmittel in dem betr. Jahre unterbleiben konnte.

Wenn die wirtschaftliche Lage der Eisenbahnschuldentilgungskasse erkannt werden soll, empfiehlt es sich, lediglich die Fehlbeträge ins Auge zu fassen. Dabei gelangt man zu dem Ergebnis, daß in dem Zeitraum von 1870 bis 1908 die bewilligten Staatszuschüsse nicht ausgereicht haben, um die hervorgetretenen Fehlbeträge auszugleichen. Es ist weiter festzustellen, daß in dem gedachten Zeitraum Zinsen im Betrage von 6,4 Millionen Mark und Tilgungsbeträgen im Betrag von 60,4 Millionen aus den neuen Anlehen bestritten werden mußten.

Der reine Schuldenstand der Eisenbahnschuldentilgungskasse hat Ende 1908 die ansehnliche Höhe von 491 Mill. erreicht und wird Ende 1909 vermutlich auf 500 Mill. angeklagen sein. Bemerkenswert ist, daß infolge dessen der Dienst der vorhandenen Anlehen im Jahre 1910 schon 30,6 Millionen erfordert. Dieser Bedarf steigt in den folgenden Jahren stetig an und beläuft sich im Jahre 1917 auf 32,3 Millionen. Da in diesem Jahre die Guldenanlehen und das Lotterieleihen von 1867 getilgt sein werden, tritt in den Jahren 1918/19 eine Ermäßigung des Bedarfs für die alten Anlehen auf 26,5 und 29,1 Millionen ein.

Nach einer der Denkschrift beigegebenen Darstellung ist ein Anwachsen der Eisenbahnschuld auf über 800 Millionen bis zum Ablauf des 10jährigen Zeitraums in Aussicht zu nehmen. Die Denkschrift betont, daß der Staatszuschuß nicht entbehrt werden kann. Bei der Höhe von 4 Millionen würde die Eisenbahnschuld bis zum Ende des Jahres 1919 auf 760 Millionen angewachsen sein und es würde trotz des Staatszuschusses alljährlich noch Fehlbeträge von 5,5 bis 14,8 Millionen ungedeckt bleiben.

(Fortsetzung folgt).

also durchschnittlich in jedem dieser neun Jahre sich auf 17,5 Millionen berechnet.

Die Denkschrift des Finanzministeriums schließt: „Ob die empfohlenen Mittel zu dem erstrebten Ziel der Herstellung und dauernden Erhaltung des Gleichgewichts zwischen den Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnschuldentilgungskasse führen werden, wird wesentlich davon abhängen, mit welchem Maß von Nachdruck und Nachhaltigkeit sie zur Anwendung gelangen. Daß die als notwendig bezeichnete Gestaltung des Staatszuschusses eine starke Rückwirkung auf den allgemeinen Haushaltsausfall ausüben muß, soll bei dieser Gelegenheit nur angedeutet werden.“

Vom Badischen Landtag.

(*) Karlsruhe, 2. Dez. Der Kammerpräsident hat beschloffen, Zulassungen für die Diplomatenloge künftig nicht mehr auszugeben.

*) Karlsruhe, 3. Dez. Es wird jetzt bestätigt, daß die Generaldebatte über das Finanzgesetz im Hinblick auf die Erkrankung des Finanzministers Dr. Honell und die sehr umfangreichen Vorbereitungen der Budgetkommission vor Weihnachten nicht stattfinden kann. Zur Erledigung ihrer Geschäfte wird die Budgetkommission heute vormittag und am Samstag Sitzungen abhalten. Für den letzten Tag soll eine Plenarsitzung der zweiten Kammer nicht angelegt werden, doch findet eine solche, wie schon aus unserem Landtagsberichte hervorgeht, Freitag nachmittags statt. Die zweite Kammer wird vor den Weihnachtsferien noch die Gesetzentwürfe über die Vereinigung der Gemeinden Stadt und Dorf Kehl, die Abänderung des Biersteuergesetzes und die Abänderung des Jahressicherungs-gesetzes betreffend, sowie die Beratungen über die Petitionsnachweisungen der durch den letzten Landtag der Regierung überwiesenen Petitionen und über die 1908/09 bewilligten Administrativkredite erledigen. Die drei genannten Gesetzentwürfe müssen aus von der ersten Kammer beraten und genehmigt werden, da sie mit dem 1. Januar 1910 in Kraft treten sollen.

(*) Karlsruhe, 2. Dez. Die Budgetkommission trat gestern in die Beratung der Biersteuervorlage ein. Der Berichterstatter gab einen Überblick über den Inhalt der Gesetzesvorlage und beantragte, die Generaldebatte zu vertagen, damit die Fraktionen Stellung zu der Vorlage nehmen können. Die Budgetkommission schloß sich diesem Antrag an. Zum Schluß genehmigte die Kommission die angeforderten Administrativkredite.

(*) Karlsruhe, 3. Dez. Die Eisenbahnverwaltung hat der zweiten Kammer eine Denkschrift über den deutschen Staatsbahnwagen-Bestand vorgelegt, in der die Vorteile der Vereinbarungen zwischen den deutschen Eisenbahnverwaltungen erörtert werden.

(*) Karlsruhe, 3. Dez. Dem Kolporteur des „Volksfreund“, Mühlhahn, wurde vonseiten des Vorstandes des sozialdemokratischen Vereins wegen der bekannten Plakataffäre eine scharfe Rüge erteilt. Dagegen beließ man ihn in seiner Partei-Stellung als Inhaber der Kolportage-Buchhandlung des „Volksfreund“, was vielfach große Verwunderung hervorruft.

Aus dem Etat.

*) Karlsruhe, 3. Dez. Da die Ausführung des Umbaus des Offenburger Bahnhofes rascher fortschritt, als bei der Budgetaufstellung angenommen war, reichte der als IV. Teilforderung im Eisenbahnbudget 1908/09 eingestellte Betrag von 4 200 000 M. nicht aus. Die zur Fortführung der im vollen Gange befindlichen und durch gute Witterung begünstigten Bauarbeiten erforderlichen weiteren Mittel mußten durch Erweiterung eines Administrativkredits von 2 500 000 M. beschafft werden.

*) Karlsruhe, 3. Dez. Für die Fortführung der Umbauten des Bahnhofs Radolfzell waren für 1908/09 ein aus der Budgetperiode 1906/07 vorhandener Restkredit von 500 000 M. und die 1908/09 bewilligte III. Teilforderung von 600 000 M. zusammen also 1 100 000 M. verfügbar. Die Mittel reichten infolge des raschen Fortganges der Bauarbeiten nicht aus und es wurde zur ungehinderten Weiterführung der Arbeiten die Erwerbung eines Administrativkredits im Betrage von 650 000 M. als weitere (IV.) Teilforderung erforderlich.

Die Administrativkredite pro 1908/09.

*) Karlsruhe, 3. Dez. In den Jahren 1908 und 1909 wurden Administrativkredite in Höhe von 4 706 400 M. erteilt. Im einzelnen ist zu bemerken: Nach dem Brande in Donaueschingen, durch den auch das Rathaus zerstört wurde, ist die Erstellung eines Neubaus für das Amtsgericht und Notariat daselbst notwendig geworden. Die baldige Ausführung entsprach einem dringenden Bedürfnis, da die Bureaus nur notdürftig in gemieteten Räumen untergebracht werden konnten. Auch lag ein alsbaldiger Baubeginn im Interesse einer rationellen und billigen Bauausführung. Bei dieser Sachlage war es geboten, einen Administrativkredit zu erwirken und zwar für Erwerbung des Grundstückes 40 000 M., für den Neubau 190 000 M. — Um in dem Fortgang der Bauarbeiten für das neue Landesgefängnis in Mannheim keine Störung eintreten zu lassen und die Inbetriebnahme des dringend benötigten Gefängnisses noch bis Späthjahr 1909 zu ermöglichen, war die Erteilung eines Administrativkredits in Höhe von 354 000 M. erforderlich, durch dessen Bewilligung die im Budget 1910/11 weiter anfordernde Rate auf 98 000 M. ermäßigt werden konnte. — Infolge günstiger Umstände konnten die Bauarbeiten am Gymnasium in Konstanz, mit denen 1908 begonnen wurde, im laufenden

den Jahre soweit gefördert werden, daß der Rohbau noch im Laufe d. J. vollendet sein wird. Es erübrigte sich nur, die hierzu erforderlichen Mittel mit 185 000 M. im Wege des Administrativkredits flüssig zu machen. — Das Finanzministerium beanspruchte für den Wiederaufbau des abgebrannten Finanzamtsgebäudes in Donaueschingen einen Administrativkredit von 56 500 M., für den Neubau des evang. Pfarrhauses in Spöck 36 500 M. Das alte Gebäude war baufällig geworden.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 2. Dez. (Tel.) In der heutigen Bundesrats-sitzung wurde dem Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Freistaat Bolivien die Zustimmung erteilt.

*) Berlin, 2. Dez. Ein zweiter Nachtrags-Etat zum Kolonial-Etat für 1909 ist dem Reichstage zugegangen. Es werden darin 2 Millionen für die Weiterführung der ostafrikanischen Uambara-Bahn von Buko nach Moshi am Kilimandscharo und zum Ausbau des Hafens in Tanga gebortet.

*) Berlin, 2. Dez. (Tel.) Der Bierer-Ausschuß der freijünglichen Fraktionsgemeinschaft hat am Donnerstag vormittag die erste Beratung des Entwurfes eines Einigungs-Programms zu Ende geführt. Es wurde ein Einverständnis über alle in Betracht kommenden Fragen herbeigeführt. Die zweite Lesung wird in einigen Tagen vorgenommen werden.

*) Kattowitz, 2. Dez. (Tel.) Diejenigen Kattowitzer Lehrer, die bei der letzten Stadtverordnetenwahl für die polnischen Kandidaten gestimmt haben, sind im Interesse des Dienstes nach Landgemeinden versetzt worden.

All- und Jungliberalen in der Pfalz.

— Frankfurt, 2. Dez. Zu einem vollständigen Bruch zwischen den All- und Jungliberalen kam es in einer von jungliberalen Verein hier selbst einberufenen öffentlichen Versammlung. Den Anlaß zu der Dissonanz bilden Vorgänge bei der Stadtratswahl. Von Angehörigen der nationalliberalen Partei sind einen Tag vor der Wahl, obwohl sich die Vorstandskasse mit den Vertretern der Jungliberalen und der anderen liberalen Gruppen auf einen gemeinsamen liberalen Wahlvorschlagn geeinigt und dieser Vorstoß die einstimmige Zustimmung einer großen liberalen Versammlung gefunden hatte, Sonder-vor schläge herausgegeben worden, die eine starke Abweichung von der parteioffiziellen Liste enthielten. Die auf drei Sondervor schlägen aufgeführten Kandidaten sind zwar sämtlich der parteioffiziellen Liste entnommen, doch hatte man nur eine kleine Anzahl von ihnen unter teilweise dreifacher Häufung ausgewählt, und zwar ausschließlich Besizende, darunter vier Fabrikvorstände und Kommerzienräte. Den Sondervor schlägen wird — ob mit Recht oder Unrecht, sei dahingestellt — der Effekt zugeschrieben, daß von den übrigen parteioffiziellen Kandidaten keiner in den Stadtrat gelangt und so der ganze bürgerliche Mittelstand aus dem Stadtratkollegium ausgeschlossen worden ist. Auf eine an den nationalliberalen Parteivorstand gerichtete Anfrage hat der jungliberale Verein eine befriedigende Erklärung nicht erhalten. In der gestrigen, sehr lebhaft verlaufenen Versammlung gab der erste Vorstand des jungliberalen Vereins, Rechtsanwalt Scheib, nach eingehender Erörterung schließlich die offizielle Erklärung ab, daß von dem jungliberalen Verein jede gemeinsame Arbeit mit der nationalliberalen Partei unter der jetzigen Parteileitung abgelehnt werde und zwar so lange, bis den Jungliberalen volle Genehmigung gegeben sei.

Obstruktion in der bayer. Kammer.

*) München, 2. Dez. Die Abgeordnetenkammer hielt heute zwei Sitzungen zur Beratung des Umlagegesetzes ab. Die Sozialdemokraten trieben Obstruktion. Die dreistündige Vormittags-sitzung wurde vollständig ausgesetzt durch ein Referat des sozialdemokratischen Berichterstatters, der stundenlang über die Ausschüß-Verhandlungen referierte. Am Nachmittag hielt der Sozialdemokrat Freyher von Heller eine fast vierstündige Rede, die eine Fortsetzung des sozialdemokratischen Obstruktionsverlaufes bedeutet. Es wird mit der Möglichkeit geredet, daß das Umlagegesetz auch noch in dieser Woche nicht zur Verabschiedung gelangen wird.

Desterreich-Ungarn.

— Wien, 2. Dez. (Tel.) Ministerpräsident Dr. Weterle, der heute morgen hier eingetroffen ist, hatte heute vormittag eine Konferenz mit dem Grafen v. Aehrenthal, später wurde er vom Kaiser in einer dreiviertelstündigen Audienz empfangen. Der Ministerpräsident bleibt vorläufig auf Wunsch des Kaisers in Wien. Der Kaiser dürfte ihn voraussichtlich morgen nochmals in Audienz empfangen.

Italien.

Der Rücktritt des Kabinetts Giolitti.
— Rom, 2. Dez. Am 1 Uhr fand ein Ministerrat statt, der gegenüber der allzu großen Opposition die Demission des Kabinetts beschloß.

Kurz darauf fand sich Ministerpräsident Giolitti mit den sämtlichen Ministern in der Kammer ein. Saal und Tribünen

waren überfüllt. Bei lebhafter Aufmerksamkeit des Hauses erklärte Ministerpräsident Giolitti: Angesichts der Beschlüsse, welche die Bureaus der Kammer in Sachen der Steuergesetze gefaßt haben, unterbreitete das Ministerium dem König sein Entlassungsgesuch. Der König befiel sich die Entscheidung vor. Das Ministerium bleibe im Amte. Um die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten und die ordentlichen Geschäfte zu erledigen, bitte es die Kammer, sich zu vertagen.

Nachdem der Präsident erklärt hatte, die Kammer nehme von den Mitteilungen der Regierung Kenntnis, wurde die Sitzung geschlossen.

Giolitti wurde um 2 Uhr nachmittags vom König empfangen.

— Rom, 3. Dez. (Tel.) Bei Besprechung der Ministerkrise haben die Blätter heroor, daß die Neubildung des Kabinetts der Opposition obliege. Die Blätter nennen Sonnino als den, der mit der Kabinettsbildung betraut werden dürfte. Der König wird sich mit den Präsidenten der Kammer, des Senats, sowie mit anderen Parlamentariern beraten.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. November d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Landgerichts-direktor Karl Waag in Konstanz das Kommandeurkreuz zweiter Klasse höchstihres Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 27. November d. J. gnädigst geruht, den Landgerichtsdirektor Karl Waag in Konstanz unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend in den Ruhestand zu versetzen und den Oberlandesgerichtsrat Dr. Karl Freiherrn von Kuepplin zum Landgerichtsdirektor in Konstanz zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. November d. J. gnädigst geruht: den Professor Daniel Weiß an der Realschule in Schwellingen in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium in Waldshut zu versetzen; den Lehramtspraktikanten Gustav Junker von Seddesbach zum Professor an der Realschule in Schwellingen zu ernennen; den Professor Dr. Sigmund Fleischmann an der Realschule in Meßkirch in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Schopfheim zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Theodor Buri von Donaueschingen zum Professor an der Realschule in Meßkirch zu ernennen.

Badische Chronik.

*) Karlsruhe, 3. Dez. Der Erlaß der Generaldirektion der Staatseisenbahnen betr. die Zurückziehung der Riegelstühle aus dem äußeren Dienst, der wenige Tage vor den Wahlen veröffentlicht wurde, ist jetzt wieder aufgehoben worden.

*) Karlsruhe, 3. Dez. Am Dienstag abend fand im Singaal der höheren Mädchenschule eine nicht öffentliche Versammlung statt, in welcher Frau Geh. Rat Jellinek-Heidelberg in einem ausführlichen Referat ihre Ansichten über die Frage der weiblichen Bedienung in Gast- und Schantwirtschaften zum Ausdruck brachte. Das Publikum wurde aus geladenen Vorstandsvetretungen einer Anzahl von Vereinen gebildet, die sich zum größten Teil mit der Fürsorge für Mädchen oder Kinder befaßen. Die Referentin begründete ihre Ueberzeugung, daß gegen die vielfachen Schäden im Kellnerinnenberuf nur ein Radikalmittel helfen könne, und forderte das gänzliche Verbot der weiblichen Bedienung in Städten mit mehr als 5000 Einwohnern. Trotz der von Frau Jellinek erbrachten schlagenden Beweise, daß nur ein Radikalmittel im Stande sei, dem Uebelstand ein Ende zu machen, herrschte nicht völlige Einstimmigkeit bei der Zuhörerschaft. In der auf den Vortrag folgenden Diskussion sprachen sich manche Anwesende dahin aus, man möge erst mit Reformen einen Versuch machen, ehe man zum letzten Mittel Zuflucht nehme. Frau Jellinek lehnte alle Kompromisse entschieden ab, indem sie darauf hinwies, daß die Schäden in dem Beruf selbst begründet seien und erst mit dem Schluß eine verhältnismäßig große Anzahl Unterschriften von Vereinen und Einzeler für ihre Petition betr. das Verbot der Anstellung neuer weiblicher Kräfte zur Bedienung in Gast- und Schantwirtschaften. Ans will indes schmeien, daß die übertriebene Schärfe und Einseitigkeit des Vorgehens in dieser Sache den guten Gedanken, welche in dieser Bewegung enthalten ist, nur schaden wird, da sie im Stande ist, die ganze Angelegenheit von vornherein gründlich zu diskreditieren.

*) Mannheim, 3. Dez. Die verschiedenen Körperschaften unserer Stadt, welche sich mit der Jugendfürsorge befaßen, haben sich zum Zwecke eines einheitlichen Vorgehens zu einem Fürsorge-Ausschuß zusammengeschlossen. Es ist dies die erste derartige Organisation in Baden. — Zur Feier des 60jährigen Jubiläums des Bad. Frauenvereins am 12. Dezember wird die Großherzogin Hilde erwartet.

*) Schwellingen, 3. Dez. In Sachen der Besetzung des Amtsvorstands, Oberamtmanns Dr. Bauer, wurde vorgestern in Karlsruhe eine Abordnung vom Großherzog in Audienz empfangen. Die Abordnung des Bezirks bestand aus den Herren Bürgermeister Wipfinger in Schwellingen und Schütz in

Zur Vereinigung von Stadt u. Dorf Kehl.

Von Dr. J. Beinert, Mannheim. *)

Dem badischen Landtag liegt bekanntlich für die heutige Verhandlung ein Gesetzentwurf über die Vereinigung von Stadt und Dorf Kehl vor, dem die Kommission für Justiz und Verwaltung bereits zugestimmt hat. Die so in nahe Aussicht gerückte Erfüllung des Wunschs der beiden bis jetzt getrennten Gemeinden rechtfertigt einen Rückblick auf die Gründe und Umstände ihres merkwürdigen Nebeneinanderbestehens — Man wird sich vielleicht in unserer schnell ver-gessenen Zeit mit der Kenntnis der Gründe begnügen, die für eine solche Vereinigung sprechen. Aber wie es kam, daß eine nur 65 ha Gelände umfassende Stadt im Herzen einer alten Dorfgemeinde mit 1346 ha entstehen und aufblühen konnte, wird manchem doch auch aktuell schmeien wollen.

Stadt Kehl ist rings von der Gemeinde Dorf Kehl eingeschlossen und dadurch in seiner Weiterentwicklung unter den jetzigen Umständen gehemmt. Das kleine, fast regelmäßige Stadtviereck erzählt uns ein nicht sehr schmeichelhaftes Kapitel deutscher und badischer Geschichte. Das bis zum 17. Jahrhundert völlig unbedeutende Dorf Kehl, das ehemals auf dem Platz der jetzigen Stadt stand, erhielt plötzlich mit dem Ausbruch des dreißigjährigen Krieges seine neuzeitliche Stellung. Um die neutrale (!) Stadt Straßburg zu schützen, wurde der Rheinpaß besetzt und die „Kehler Schanz“ gebaut. Darin lag eine ständige Garnison. Mit dem Auftreten der Franzosen am Ende dieser Epoche und noch mehr in den Kriegen Ludwig XIV. wurde Kehl ein wichtiger strategischer Punkt. Am 15. Juli 1678 nahmen die Franzosen unter General Créqui die Kehler Schanzen trotz des Straßburger Neutralitätsvertrags mit Gewalt und gaben sie auch im Frieden von Nymwegen 1679 nicht wieder heraus. Der Rheinpaß und ein Gebiet von 56 ha blieben französisch. Die Wegnahme Straßburgs i. J. 1681 vollendete nur konsequenterweise, was

bei der Wegnahme Kehls beabsichtigt war. Von 1681—1688 erbaute nun der Ingenieur Tarade nach dem Plan des Festungsbaumeisters Bauban die Festung Kehl, die aus dem starken Fort Bauban und zwei Hornwerken bestand und als Vorwerk zur Straßburger Zitadelle gehörte. Innerhalb des Festungsgebietes entstand nun die französische Stadt Kehl, während das Dorf, das auf dem Platz der Festung stand, niedergebrannt und weiter südlich aufgebaut werden mußte. Von da an datiert die merkwürdige Koexistenz der beiden Kehl. Der Artillerie-louis holte zwar 1698 Stadt Kehl zum Reich zurück, um sie 1703 wieder den Feinden auszuliefern. Wiederrum wurde Kehl 1713 badisch, und wiederum besetzten es 1733—1735 die Franzosen im polnischen Erbfolgekrieg. Aber unglückliches Unglück mußten die zwei Kehl in den französischen Revolutionskriegen leiden: 1793 wurden sie in Brand geschossen, 1796 und 1797 belagert und dem Erdboden total gleich gemacht. Viele arme Kehler zogen betelnd durchs Land, von Kriegensüßholz war keine Rede. Napoleon entriß das seit 1801 deutsche Kehl im Jahre 1808 aufs neue, um es zur stärkeren Festung, die sich auf zwei Rheinbrücken stütze, auszubauen. Wurde schon damals ein großer Teil des Dorfes abgetrieben, so stand es im September 1813 geradezu vor dem Schicksal der Vernichtung. Alle Häuser wurden niedergebrannt und die Gemeinde nach Kehl verlegt. Die Verbündeten eroberten 1814 und 1815 die hartgeprüften Orte für Deutschland zurück. Noch einmal konnten französische Feuerkräfte das neuaufgebaute Kehl zerstören: es war in den Tagen vom 19.—25. August 1870. Jetzt erst konnten beide Gemeinden in friedlicher Wirtschaftstätigkeit nebeneinander wetteifern. Da nun Stadt Kehl einen raschen Aufschwung nahm, reichte ihr kleines Baugelände bei weitem nicht aus, so daß sie die ärmere Bevölkerung und damit auch viele Lasten nach Dorf Kehl abwarf. Dorf Kehl nahm von 1895—1905 um 1000 Einwohner zu, Stadt Kehl dagegen in gleicher Zeit um 200 ab, während ihr Steuerkapital von rund 6 Millionen Mark auf 33 Millionen, dasjenige Dorf Kehls aber nur von 4 auf 6 Millionen stieg. Der 1900 fertiggestellte Kehler Hafen liegt auf Dorf Kehler Gebiet, wie auch die Rheinbrücke. Stadt Kehl konnte sich unter den gegebenen Umständen nicht gedeihlich entwickeln, Dorf Kehl drohte die Verarmung. Aus diesen Gründen ist in der Kehler Bürgerchaft die Einsicht erwachsen, daß eine gesicherte Zukunft der beiden Kehl nur durch eine Vereinigung in eine Gemeinde gewährleistet werden kann.

So werden wir voraussichtlich mit dem 1. Januar 1910 eine neue badische Stadt mit ca. 8000 Einwohnern begrüßen können. Und man wird den „Neuermählern“ den Glückwunsch nicht vorenthalten wollen. Zugleich aber sinkt ein alter historischer Unterschied, der so viel unruhlmächtig aus der deutschen Geschichte zu erzählen weiß, ins Grab. Möge er mit seinen Begleitererscheinungen nie wieder auferstehen!

Militärische Jugendberziehung.

M. p. Berlin, 3. Dez. Die guten Erfolge mit den wenigen in Deutschland bestehenden Jugendwehren haben die Heeresverwaltung veranlaßt, auch ihrerseits diese guten Bestrebungen zu unterstützen und den Sinn für das Militärische, die Freude am Soldatenum in der deutschen Jugend zu fördern.

Das Kriegsministerium hat bei den Generalkommandos angeregt, Schülern, ganzen Schulen aller Art oder auch einzelnen Klassen die Teilnahme als Zuschauer bei interessanten Übungen, Manövern, Paraden und ähnlichen militärischen Veranstaltungen zu gestatten und dafür zu sorgen, daß sie bevorzugte Plätze erhalten und durch besonders geeignete Persönlichkeiten geführt und über den Verlauf der Übungen unterrichtet werden. In vielen Korps ist es bereits üblich, daß bei den großen Herbstübungen berittene Offiziere zur Führung der Zivilzuschauer kommandiert werden. Diese Maßregel ist von der Bevölkerung stets dankbar begrüßt worden. Um wieviel mehr wird sie es erst von der begeisterungsfähigen Jugend werden!

Die Armee wird ferner die immer wachsenden Bestrebungen zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Jugend dadurch unterstützen, daß sie, soweit irgend möglich, Exerzierhäuser und Turnhallen, Turns- und Exerzierplätze für Volksspiele, Turnen und Sport aller Art unentgeltlich zur Verfügung stellt. In Standorten, an denen sich keine Privat-Schwimmhallen befindet, wird die Zulassung von Schülern zu den Militär-Schwimmhallen gegen geringes Entgelt erfolgen. Auch ist angeregt worden, daß Offiziere und Unteroffiziere gelegentlich bei Jugendspielen, turnerischen Wett-kämpfen und ähnlichen Veranstaltungen erscheinen, um dadurch anfeuern und ermuntern zu wirken.

*) Verfasser der „Geschichte des bad. Hanauerlandes unter Verwaltung Kehls“, 388 S. mit 19 Lichtdrucken. Das Buch ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Druckerei R. Marxstadt, Kehl, zu 3,50 M. und 4 M.

Kann man sagen: seine Seele ist in stetem Aufruhr. Das ganze Wesen eines solchen Kindes wird ihm und schreckhaft. Darum: macht nie und nimmer ein Kind zum Fürchten! Stellt es nicht erst auf die Probe, ob es fürchtbar ist, denn manches Kind ist zu stolz, seine Fürchtbarkeit zu verraten und trägt doch einen bleibenden Schrecken davon. Noch eins: duldet nie, daß ein Kind das andere durch plötzliches Herzworpringen aus einem finsternen Winkel, Ausstoßen dumpfer Töne, Gesichterschneiden, Augenverdrehen usw. zum Grinsen bringt!

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Weimar, 2. Dez. Von 23 Wahlkreisen waren bis abends 10 Uhr neun Resultate bekannt: Es wurden gewählt: 4 Sozialdemokraten (die im verflorenen Landtage zwei Mandate besaßen), 2 Liberale, 1 Nationalliberaler, 1 Konservativer und 1 Mitglied des Zentrums. Aus den ländlichen Wahlbezirken sind die Resultate erst morgen zu erwarten.

— Meiningen, 2. Dez. Im Meininger Landtag wurde heute der Sozialdemokrat Wehder zum Vizepräsidenten gewählt.

— Tegernsee, 3. Dez. Gestern nachmittag erfolgte die feierliche Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl Theodor von Bad Kreuth nach Schloß Tegernsee. Heute vormittag findet die Beisetzung statt.

— Wien, 3. Dez. Im österreichischen Abgeordnetenhaus erklärte gelegentlich eines schicksalhaften Pringlichkeitsantrages der Abg. Wolf: Wir wägen keinen, wenn wir jetzt, wo der Staat von einer fürchterlichen Krise durch die deutsche Bundesstreue gerettet wurde, es dulden würden, daß ein deutschfeindlicher Kurs in der inneren Politik beibehalten werde. Der Kluden wurde uns vor kurzem in den schweren Verhandlungen durch das deutsche Reich gedekt. Die slavische Politik in Österreich ist vor allem gegen den Dreibund gerichtet. Nach weiterer Debatte wurde die Dringlichkeit abgelehnt und die Sitzung abgebrochen.

— Bern, 2. Dez. Der Bundesrat hat an die deutsche Regierung eine Note gerichtet, worin er sein Bedauern darüber ausdrückt, daß Deutschland eine schiedsgerichtliche Behandlung des deutsch-schweizerischen Mehlsoll-Konfliktes ablehnte. Der Bundesrat behält sich in der Note alle erforderlichen Maßnahmen vor. Gegenwärtig beträgt der deutsche Mehlexport etwa ein Viertel des schweizerischen Gesamtbedarfs.

— Paris, 3. Dez. König Manuel hat gestern abend die Rückreise nach Portugal angetreten.

M.E. Athen, 3. Dez. (Privattele.) Das Gesetz über die Neuorganisation des Heeres ist der Kammer zugegangen. Das Gesetz soll nicht vor Ablauf zweier Jahre in Wirksamkeit treten.

— Belgrad, 2. Dez. In der Stupischina fragte heute der Sozialdemokrat Kaslerowitsch bei dem Präsidenten an, ob die Regierung Schritte unternommen habe, um den durch die Einrichtungen in Getzine bezogenen Mord, der eine Schmach für das ganze serbische Volk sei, zu verhindern. Der Präsident erwiderte, Kaslerowitsch möge seine Anfrage direkt an die Regierung richten. Abends veranstalteten Univeritätsstudenten wegen des oben erwähnten Mordes eine Protestversammlung.

— Chiew, 3. Dez. Ueber 500 Polizeibeamte nahmen in mehr als 200 Wohnungen Hausdurchsuchungen vor und verhafteten etwa 400 Personen. Auch in der Umgegend wurde eine Razzia auf revolutionäre Elemente gemacht.

— Teheran, 2. Dez. Gestern mittag wurde der Hauptredakteur der letzten Unruhen, Nombaga, in einer Provinzstadt öffentlich hingerichtet. Er wurde auf dem Marktplatz gehängt. Die ganze Bevölkerung wohnte diesem Akte bei, wobei eine Musikkapelle spielte. Fast täglich finden Hinrichtungen statt.

M.E. Tanger, 2. Dez. (Privattele.) Die Meldungen von neuen Thronkämpfen in Marokko bestärken sich. Die Jamaorikämme proklamieren Mulay Kebir zum Sultan. Der Präsident marschiert mit 12 000 Mann auf Taza.

Die englische Regierung vor dem Unterhaus.

— London, 2. Dez. Im Unterhaus brachte heute Premierminister Asquith den gestern angekündigten Antrag ein: Das Vorgehen der Lords, die es abgelehnt haben, dem Finanzentwurf für das laufende Fiskaljahr Gesetzeskraft zu verleihen, charakterisiert sich als ein Verfassungsbruch und als eine Annäherung von Rechten, die dem Unterhause zustehen.

In der Begründung seiner Resolution sagt Premierminister Asquith: Zum ersten Male in der englischen Geschichte ist die vom Unterhaus der Krone für das Jahresbudget gemachte Bewilligung nicht gemacht worden durch eine Körperschaft, die anerkanntermaßen nicht das Recht hat, auch nur eine einzige vom Unterhaus bewilligte Steuer abzuändern. Es würde den bisherigen Ueberlieferungen unwürdig sein, wenn das Haus auch nur einen einzigen Tag vergehen lassen würde, um darüber Klarheit zu schaffen, daß es nicht genehmigt, die schwerste Schmach und die unerhörteste Uebergriffe, die ihm seit 2 Jahrhunderten widerfahren sind, zu ertragen.

Asquith besprach sodann die finanzielle Lage und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der schlechteste unheimliche Verlust für den Staat nicht sehr groß sein werde. Er erklärte die Zumutung für lächerlich, daß die Regierung ein neues Budget einbringen und es der Zustimmung oder Ablehnung der Lords unterbreiten solle. Ein solcher Vorstoß sei in der Wirklichkeit die Anerkennung des Rechtes der Peers, nicht allein das jährliche Budget abzulehnen, sondern es auch abzuändern. Nach Ansicht der Regierung sei als einziger Weg nur geblieben, dem König anzuraten, das Parlament so rasch als möglich aufzulösen. Der König habe diesen Vorschlag angenommen und er, Asquith, sei überzeugt, daß das neue Unterhaus noch zu einer Zeit werde zusammentreten können, in der man sowohl nach rückwärts wie nach vorwärts für die Bedürfnisse des laufenden Finanzjahres werde Vorkehrungen treffen können.

Wenn die Regierung so glücklich sein wird, fuhr der Premier fort, das Vertrauen des Unterhauses zu genießen, so werde ihre erste Amtshandlung sein, alle in der Finanzbill enthaltenen Steuern und Ausgaben mit Wirkung von dieser Woche ab wieder zu erheben und alle bisherigen Steuererhöhungen und Zahlungen für rechtmäßig zu erklären. Mittlerweile könnten alle, die ihre Steuern entrichten wollen, diese zu dem genehmigten Satze einzahlen. Nähere Mittelungen würden unverzüglich den betr. Ressorts gemacht werden.

Der Premierminister erklärte weiter: Wir sind gerne bereit, die Rechte des Parlaments zu verringern, wofür dies notwendig ist, aber dieser neuartige Egoismus, den die Lords in ein Organ des Volks willens verwandeln, war die schlimmste Erfindung unserer Zeit. Alles Gerade darüber, die Vorlagen vor das Volk zu bringen, war seitens politischer Geschwätze (Bellfall.) Die Peers haben das Finanzgesetz verworfen nicht aus Liebe zum Volk, sondern aus Haß gegen das Budget. Die Resolution, die es beantragte, sei vielleicht ein entscheidendes Stadium an dem langwierigen Streit. Die Frage sei nicht, ob man ein Einkammer- oder ein Zweikammersystem haben solle, sondern, ob wenn die Tory-Partei die Macht habe, das Unterhaus allmächtig, und wenn die Liberalen die Macht haben, die Lords allmächtig sein sollen.

Asquith schloß: Die Lords haben ihren Standpunkt mit voller Ueberzeugung gewählt, und sie haben sich entschlossen, die ungeschriebenen aber durch die Zeit geheiligten Bestimmungen der Verfassung für ein Nichts zu achten. Aber ihr Vorgehen wird viel weiter reichende Folgen haben. Wir haben die Vorausforderung nicht veranlaßt (Widerpruch bei der Opposition.) Wir bitten das Haus und auch die Wählererschaft, zu erklären, daß die Stimme und das Organ des freien Volkes seine gewählten Vertreter sein sollen.

Nach dem Premierminister sprach von der Opposition der Abg. Ralfour. Die Lords hätten sich klar an den Buchstaben und den

Geist der Verfassung gehalten. Die Bemühungen der Regierung, sie zu kürzen, seien heillos und schädlich für das öffentliche Interesse. Das Vorgehen der Lords war pflichtgemäß, das Land werde es billigen.

— London, 2. Dez. Die Erklärung des Premierministers Asquith wurde vom Unterhaus mit 340 gegen 134 Stimmen angenommen.

— London, 2. Dez. Das Parlament wird morgen verfragt werden. Wie verlautet, werden die Neuwahlen zwischen dem 10. und dem 20. Januar nächsten Jahres stattfinden.

— London, 2. Dez. Der nationalliberale Verband erläßt einen Aufruf, der sich gegen die Lords richtet. In dem Aufruf wird die Bevölkerung ersucht, ihre Rechte und Privilegien zu verteidigen, sowie die neue Nahrungsmittelsteuer abzulehnen. Die Stunde sei gekommen, die Beziehungen zwischen den beiden Häusern zu regeln. Werde es nicht gelingen, das Recht der Lords zu brechen, werde keine liberale Verwaltung eine Regierungsgewalt ausüben.

Die Vorgänge in Nicaragua.

— Newyork, 2. Dez. Die Haltung der Bundesregierung Nicaragua gegenüber ist nicht ausschließlich, vielleicht nicht einmal in der Hauptsache, auf die Ausschreitungen gegen Amerikaner zurückzuführen. Die beständigen Reklamationen Englands und Frankreichs betreffend Jelas Erpressungen, Bedrohungen und Schädigungen von Engländern und Franzosen brachten wieder den venezolanischen Streit von 1902 in Erinnerung. Derartige Eingriffe des Auslands sucht die Regierung unbedingt zu vermeiden. Außerdem hofft man durch die Statuierung eines Exempels an Jelaza den Neigungen des lateinischen Amerikas zu Revolutionen und Verfassungsbrüchen entgegenzuwirken. Die Morgenblätter weigern sich, Knor' Pronunciamento tragisch zu nehmen. Wahrscheinlich ist es mit dem Regime Jelas vorbei, wenn amerikanische Truppen landen, da Jelaza ja ein dringendes Bedürfnis fühlt, abzudanken.

M.E. Newyork, 3. Dez. (Privattele.) Wie „Sun“ berichtet, hat Nicaragua die Forderung der Vereinigten Staaten nach einer Entschädigung für die erschossenen zwei Nordamerikaner anerkannt. Das Staatsdepartement in Washington besteht auf sofortiger Zahlung von 100 000 Dollar, wozu die Nicaraguener Regierung sich finanziell außer Stande erklärt.

— Washington, 3. Dez. Kontreadmiral Kimball hat sich nach Panama begeben, um den Oberbefehl über die nach Nicaragua beorderten Streikkräfte zu übernehmen, für den Fall, daß außerordentliche Maßnahmen nötig werden sollten. Der Kreuzer „Prairie“, an dessen Bord sich auch Kontreadmiral Kimball befindet, ist gestern mit 700 Marineoldaten von Philadelphia nach Panama abgegangen. Der z. Z. in Panama liegende Kreuzer „Buffalo“ soll Proviant für 500 Mann an Bord nehmen und am 5. Dezember mit einem Teil der jetzt auf dem Transport nach Süden befindlichen Marineoldaten nach Corintho abfahren.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Lage der Verwaltungsaftuare. Nach dem nunmehr vorliegenden Budgetentwurf des Gr. Ministeriums des Innern sind 8 neue G 3 Stellen (Amtsaftuare) angefordert.

Es muß hier vorausgeschickt werden, daß im Budget 1908/09 trotz Bedarf keine einzige Stelle angefordert worden war. Da vom Jahrgang 1899 noch 12 Leute auf Anstellung warten, ist anzunehmen, daß diese im Laufe des Jahres 1910 — vorausgesetzt daß die Landstände die angeforderten 8 Stellen genehmigen — ange stellt werden.

Die Anstellung der Anwärter aus dem Examen 1900, 24 an der Zahl, verteilt sich dann günstigenfalls auf die drei folgenden Jahre 1911 auf 13, diejenigen aus dem Examen 1901, 26 an der Zahl, auf die drei weiteren Jahre 1913/15, jedoch die letzten aus diesem Jahrgang ausgerechnet, 14 Jahre nach abgelegtem Examen im Alter von 33—34 Jahren endlich etatsmäßig angestellt werden und streng genommen erst dann imstande sein werden, einen eigenen Haushalt zu gründen.

Haben sie lehteres früher schon getan, und ihrer sind nicht wenige, so haben sich diese eine schwere Last aufgebürdet und verbittern sich durch die Sorge ums tägliche Brot die besten Jahre ihres Lebens; ob die anderen durch ihr erzwungenes Jöbitat in ethischer Hinsicht gewonnen haben, lasse ich dahingestellt. Die folgenden Jahrgänge 1902/06 umfassen eine bei weitem größere Anzahl von Anwärtern, deren Verhältnisse sich progressiv ungünstiger gestalten werden.

Es ist unüberdenkbar, daß man an maßgebender Stelle dies alles bisher übersehen hat und noch überieht, und es ist durchaus falsch, wenn die große Mehrheit des Publikums annimmt, es seien bisher zuviel Anwärter aufgenommen worden, dagegen spricht schon die Tatsache, daß so gut wie alle der jungen Leute, wenn auch unzureichende bezahlt stellen haben; der Fehler ist lediglich in dem ungelunden Verhältnis zwischen etatsmäßigen 40 Proz. und nicht etatsmäßigen 60 Prozent zu suchen.

Um einen einigermaßen erträglichen Zustand herbeizuführen, müßten mindestens 35—40 nichtetatsmäßige in etatsmäßige Stellen umgewandelt werden.

Es wurden hin und wieder Vergleiche mit mittleren gleichartigen Beamten ange stellt, welche das Ergebnis hatten, daß die Verwaltungsaftuare um 3 Jahrgänge hinter den anderen mittleren Beamten zurückfielen. Wir haben oben gesehen, daß ein Jahrgang gegenwärtig erst in 2—3 Jahren durch etatsmäßige Anstellung aufgebraucht wird; ein Kommentar dazu ist überflüssig. Aus mancherlei nicht immer stichhaltigen Gründen rangiert der Aktuar nach den übrigen mittleren Beamten in G 3 mit einem Mindestgehalt von 1550 M. Angenommen auch, daß sei gerechtfertigt, weshalb soll er eine zweite und viel eingreifendere Zurücksetzung durch eine drei oder mehr Jahre spätere Anstellung erfahren!

Das haben die Landstände bei Verabschiedung des neuen Beamtengehaltes wohl kaum gewußt und hätten es auch nie gebilligt: Jetzt ist es noch Zeit, die betr. Bestimmungen des neuen Beamtengehaltes, die sich im Vollzug als unbillig erwiesen haben, abzuändern, umso mehr als dem gegenwärtigen Landtage noch manche ähnliche Frage begegnen wird.

Dieses Anfinnen ist von der Notwendigkeit diktiert, denn die nichtetatsmäßigen Aktuare sind jetzt bei weitem schlechter daran, als ihre Kollegen es vor 10 Jahren waren. Die uns betreffenden Bestimmungen des neuen Beamtengehaltes nehmen sich auf dem Papier sehr schön aus, aber was nützt dies, wenn wir ihrer Segnungen nicht teilhaftig werden.

Durch Verweigerung der so notwendigen Verbesserungen wird die Arbeitsfreudigkeit keineswegs gehoben, sondern die Bildung eines nicht wünschenswerten Beamtenproletariats gefördert. Es handelt sich im vorliegenden Falle um nichts weniger als um die Ersttens und zwar die menschenwürdige Ersttens, weshalb jeder, der die Verhältnisse kennt oder ohne Voreingenommenheit prüft, die Bitterkeit versteht, von der die beteiligten Kreise ergriffen sind.

Wir beneiden niemand um seine bessere Lage, aber wir wollen Gerechtigkeit und hoffen und wünschen, daß wir bei der Regierung und den Landständen trotz der prekären Finanzlage das erforderliche Entgegenkommen finden werden.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 2. Dez. (Offizieller Bericht). Die Tendenz war auch heute wieder besonders für Versicherungsaktien sehr fest. Badische Affekuranz gingen zu 1620 Mark pro Stück um, Frankona gelucht zu 970 Mark, ferner Mannheimer Versicherungsaktien zu 570 Mark und Oberheim. Versicherungsaktien zu 700 Mark. Von Industrieaktien stellten sich: Verein Chem. Fabriken 334.25 G., Badenia, Weinheim, 195 B., Rhein. Schudert 121.50 G. und Zellstoff-fabrik Waldhof 304 G.

Wasserstand des Rheins. Aoufau, Hafenvegel, 2. Dez. 2,95 m (1 Dez. 2,95 m). Schulerinsel, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 1,55 m (2 Dez. 1,12 m), Aehl, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 1,83 m (2 Dez. 1,62 m). Maxau, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 2,57 m (2 Dez. 3,40 m). Mannheim, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 2,78 m (2 Dez. 2,68 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Freitag den 3. Dezember: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Friedrichshof, 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartensaal. Fußballklub Phönix, 9 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Fußballverein, 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl. Kolloseum, 8 Uhr Vorstellung. Dtmartenverein, 8 1/2 Uhr Vortrag im großen Kathausaal. Turngemeinde, 8 Uhr Turnen f. Mägl. u. Bgl. Zentraltturnhalle. Turngesellschaft, 8 Uhr ausübende Mägl. u. Bgl. Turnh. Realgymn. Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig, 9 U. Berl., Landsknecht Ber. für Geflügelzucht, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn. Versicherungsbeamtenverein, 9 Uhr Monatsversg. im Weißen Berg.

Ostertag
Kassenschranke
Ostertagwerke, Vereinigte Geldschrankfabriken
Stuttgart — Aalen — Berlin.

Seelig's Korn-Kaffee
das Beste seiner Art!
nur in Original-Paketen!

Parus-Record
Kennen Sie
Bewunderung liberal!
Verzeichnis gratis!
die doppelseitig bespielte 25 cm. grosse
Qualitäts-Schallplatte für 1,50?
Alleinverkauf für Europa
Hans Hartmann, Akt.-Ges. Eisenach

Sustentod
Sustentod-Tabletten oder Sustentod-Tropfen (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Keiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In rühmlichen Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris, Wien. — Hierzu gibt es nichts „angebild. Befreies“. Haupt-Depot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Jundts-Einhorn-Apotheke.
Billige und gute antiquarische Bücher, zum größten Teile sehr gut erhalten, verzeichnet der Antiquariatskatalog der Braunischen Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58, der der heutigen Nummer der Stadtauflage beiliegt. 17458

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.
Dr. med. B. Gerlach, „Physiologische Wirkungen der Benzoesäure und des benzoesauren Natron“. Das Buch behandelt, an physiologischen Methoden geprüft, den Einfluß von Benzoesäure bezw. benzoesaurem Natron auf den Organismus. Die Resultate, am suspendierten Froßherzen und am isolierten Ragenherzen gewonnen, und der Blutdruckversuche, sind durch Wiederabgabe der kymographischen Aufzeichnungen festgehalten; mehrere Kurventafeln erläutern die Einwirkung auf Puls, Respiration und Körpertemperatur des Menschen nach Einnahme von 1—2 gr Benzoesäure oder benzoesaurem Natron. Verlagsbuchhandlung Heinrich Staadt, Wiesbaden.
Soeben erschien eine neue, die fünfte Auflage von Schlusser's Bau- und Feuerpolizeiliche Vorschriften im Großherzogtum Baden, enthaltend die Landesbauordnung vom 1. September 1907. Das Erscheinen dieser neuen nach dem Stand vom September 1909 ergänzten Auflage ist sehr zu begrüßen, da seit der Veröffentlichung der Landesbauordnung eine Reihe neuer höchwichtigster Gesetze und Verordnungen erlassen wurden, die für alle, welche mit dem Baugewerbe zu tun haben, von der größten Wichtigkeit sind. Der neue Schlusser enthält alle diese neuen Gesetze und Vorschriften, wie die Strafgesetze vom 15. Oktober 1908 nebst Vollzugsverordnung, Einrichtung und Führung der Bauplänenbücher, Verordnung vom 19. Dezember 1908, Förderung der künstlichen Baumwolle, Erlass vom 15. März 1909, Abänderung der Gemeinbauordnung, Badische Ausführungsbestimmungen zum Reichsgesetz, Erlass vom 10. Mai 1909, und ist deshalb dringend zu empfehlen, umso mehr, als er gegenwärtig das einzige auf dem Markt befindliche Buch ist, das auf den neuesten Stand gebracht ist. 3. Langs Buchhandlung, Karlsruhe. Preis 3.60 M.
Maxim Gorki, „Die Zerkürung der Persönlichkeit“. Vita, Deutsches Verlagshaus G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg. 167 Seiten, geb. 2.50 M.
Deutscher Fischereikalender für 1910. Herausgegeben, vom Verlag der „Allgemeinen Fischerei-Zeitung“. Bearbeitet von Dr. Hans Reuß in Taschenformat, 290 Seiten mit 28 Abbildungen. Preis gebunden in Original-Ganzleinen 1.50 M. Zu beziehen vom Verlage der „Allgemeinen Fischerei-Zeitung“, München, Veterinärstraße 6, gegen Voreinsendung des Betrages zugl. 20 1/2 Porto oder gegen Nachnahme.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171.
 Inhaber Louis Vier, Hoflieferant
 jeder Preislage
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Trauringe. Pforzheimer Gold- und Dublewaren.
 Trauringe ohne Lötfluge in reicher Auswahl eingetroffen und empfiehlt billig
Christ. Fränkle
 Goldschmied, 17491
 Karlsruhe, Kaiserpassage.
 Umtausch nach Weihnachten gestattet.



Apollo-Theater.
 Marienstrasse 16.
 Direktor: Jos. Engels.
 Vom 1. Dezember ab:
Grosse internationale Ringkampf-Konkurrenz

Wohin gehen Sie Ihre Stiefel kaufen?
 ?
 Wahrscheinlich doch zu
R. Altschüler.
 Die neuen Herbst-Modelle meiner Spezial-Marken sind auf der Höhe, was Passform, -- Eleganz und Preiswürdigkeit betrifft. --
Marke All-right für Herren per Paar Mk. 12⁵⁰
 Box calf und Chevreaux -- neueste Façon.
Beliebte Marke Tock für Damen per Paar 10⁵⁰
 Box calf und Chevreaux für Herren per Paar 10⁵⁰ Mk.
 31 Eigene Geschäfte von Altschülers berühmten Schuhwaren:
 Aalen, Bahnhofstr. 27 b.
 Augsburg, Kaseler. D 47
 Augsburg, Carolinenstr. D 66
 Bamberg, Hauptwachtstr. 10
 Bruchsal, Kaiserstr. 55
 Bockenheim, Frankfurterstr. 8
 Darmstadt, Elisabethenstr. 7
 Frankfurt a. M., Schnurgasse 53/55
 Freiburg, Kaiserstr. 35
 Fürth i. B., Schwabachstr. 15
 Göttingen, Marktplatz
 Hanau, Nürnbergerstr. 24
 Heidelberg, Hauptstr. 87
 Karlsruhe, Kaiserstr. 16f
 Mainz, Schusterstr. 49
 Mainz, Grosse Bleiche 10
 Mannheim, R 1, 2 u. 3, Marktplatz
 Mannheim, F 7, 20, Heidebergstrasse.
 Mannheim, G 5, 14, Jungbuschstr.
 Mannheim, Mittelstr. 53
 Mannheim, Schwetzingenstr. 46
 Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr. 29
 Mülhausen i. Els., Grabenstr. 46
 Mülhausen i. Els., Wildmannsstr. 47
 Offenbach, Frankfurterstr. 38
 Stuttgart, Eberhardstr. 71
 Wiesbaden, Weltstr. 30
 Worms, Neumarkt 12
 Würzburg, Kaiserstr. 17
 Würzburg, Marktplatz.
 Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Villinger, Kirner & Cie.
 120 Kaiserstrasse 120.
NEUHEITEN
 der
Saison 1909
 in
Kristallglas.
 Weinkaraffen
 Likörkaraffen
 Rumflaschen
 Mensgen
 Teedosen
 Honigdosen
 Butterschalen
 Tellerchen
 Zuckerstreuer
 Salzstreuer
 Vasen
 Jardinières
 Salatschalen
 Römer
 17901.2.1

um den Preis von Baden im Betrag von 3000 Mark in bar.
 Heute ringen:
Buchheim, Meisterringer von Sachsen, gegen
Rarkonsky, Champion, Berlin.
Spirito, Champion v. Griechenland, gegen
Bschessina, Böhmen.
Gellmeier, Meisterringer von Schwaben gegen
Jakson, Champion von Texas.
Andersohn, Champion von Schweden, gegen
Reiber, Meisterringer von Tirol.
Billiges Feuertuchgeschäft.
 Raffereu -- 10.
 Saarschneiden -- 25.
 842764.2.2 Kronenstr. 52.
Gelegenheitskauf
 Däpice
 Damen-Kaletats von 4.90 an
 Damen-Kostime von 12.50 an
 Damen-Kostüm-Röcke von 2.60 an
 Damen-Unterwäsche von 2.00 an
 Damen-Beize von 3.00 an
 Wilhelmstr. 34, 1 Trepp.

Haar-Uhrketten
 mit Beschlag v. 10 Mk. an. 5 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten.
 Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigt bei
J. Heppes, Friseur, Karlsruhe,
 Herrenstrasse 25. 842913

Ersatz für Streichhölzer!
 Duplex Taschen-Feuerzeug
 Stück 70 Pfg.
 Muster gegen Einsendung von 90 Pfg. in Briefmarken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugs-Preise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Gebr. Boschert, Karlsruhe,
 Kaiserpassage 10-18. 12186*

Bester Zahler
 abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. m. Stoffe etc. genügt, komme ins Haus. 842893
J. Brauner, Schwanebr. 18.
Konrad Schwarz
 nur Waldstrasse 50
 Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
 Werkstätte für Maschinen- u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
 Grosses Lager. * Reibmarken.

Unser diesjähriger
Weihnachts-Verkauf
 bietet grosse Vorteile.
Hessert & Kieser
 Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstrasse.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
 Wir empfehlen
 in reicher Auswahl zu billigen Preisen:
 Schwarze Seidenstoffe,
 schwarze und farbige Damenkleiderstoffe,
 Herren- und Knabenstoffe,
 Waschstoffe jeder Art,
 Woll- und Baumwollflanellen,
 wollene Schlafdecken,
 Tisch- und Bettdecken,
 Leinen und Halbleinen, Hemdentuche,
 Tischtücher und Servietten,
 Handtücher, Taschentücher.
Reste und Restbestände extra billig.

Jianos
Flügel und Harmoniums
 in nur erstklassigen Fabrikaten:
Ritmüller & Sohn; Schiedmayer & Söhne; Knake, Münster; Ritter, Halle; Uebel & Lechleiter, Heilbronn a. N.
Lindholm-Harmoniums.
Lern-Pianinos von Mk. 450.- an.
J. Kunz, Pianolager,
 Karl-Friedrich-Strasse 21 (Rondell-Platz).
 16860.6.2

Groß-Theater Karlsruhe.
 Freitag, 3. Dezember 1909.
 20. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
 Regen andauernder Krankheit von Hans Vuffard statt
 „Die verkaufte Braut“:
Violetta
 (La Traviata).
 Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des F. R. Piave. Musik von G. Verdi.
 Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
 Szenische Leitung: Peter Dumas.
 Personen:
 Violetta Valery . . . Olga Kallenfee
 Flora Bervoig . . . A. Wärmersperger
 Annina, Dienerin der Violetta . . . Frieda Meier.
 Alfred Germont . . . H. Sablowter.
 Georg Germont, sein Vater . . . Jan van Gorkom.
 Gaston, Vicomte von Létorières . . . Friedrich Erl.
 Baron Douphol . . . Hans Keller.
 Raoulis d'Obigny . . . Franz Koba.
 Doktor Grenvil . . . Ed. Schüller.
 Joseph, Diener der Violetta . . . Eugen Kalmbach.
 Diener bei Flora . . . A. Bodenmüller.
 Ein Kommissionär . . . Jos. Grädinger
 Freunde der Violetta und Flora, Matafore, Picadore, Zigeunerinnen, Diener.
 Ort der Handlung: Paris u. Umgebung.
 Der 1. Akt spielt im August, der 2. im Januar, der 3. im Februar.
 Die im 2. Akt vorkommenden Längen sind von Paula Allegri-Bava arrangiert.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Kaffe-Eröffnung 1/2 Uhr.

Geflügel!
 Wöchentlich mehrmals große Sendungen feinstes milchgemäßes Tafelgeflügel ein-treffend und empfehle freibleibend: 17492
 Einzelne Stücke:
 Ia. Brathähnen von A 1.10 an
 Poulets „ 1.50 „
 „ Poularden „ 2.- „
 „ Kochhühner „ 2.- „
 „ Enten „ 3.- „
 Postkollis:
 3-4 St. große Poul. A 8.50
 5 St. Mast-Poulets „ 8.50
 6-7 St. Brathähnen „ 8.80
 2 Enten u. 1 Poul. „ 8.80
 1 Ente, Huhn, Poul. „ 8.80
 Fettgänse A 7.50-9.00
 Bratgänse A 6.00-8.00
W. Kloster Telephon 1837.
 Baldstr. 61 (Ludwigsp.)
Aepfel, Bänjelebern
 werden fortwährend angekauft
Zähringerstrasse 88
 Eissee. 14012*

Spitzen u. Tulle
 jeder Art können zum Kleide genau passend gefärbt werden.
 12826 **Färbera Prinz, A.-G.**
Sohankelpford zu kaufen
 gesucht.
 Offert. unt. Nr. 842926 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Einige Heberzieher u. Anzüge, sowie ein Gehrod u. Frad, gut erhalten, billig zu verkaufen.
 842895
 Kreuzstrasse 46, II.
Streuholz
 ca. 10 Str. zu kaufen gesucht.
 124890
 Wilsbergstrasse 8, II. 1.

Vericht),
 gsaftien
 stül um
 herungs-
 10 Mart-
 34,25 G.
 Zellstoff.
 (2 m),
 m),
 8 m),
 ger.
 en.)
 anifgen
 ngarten.
 urnhalle.
 algum.
 dsmedt
 apphorn.
 en Berg.
 4948a
 10028
 schüft)
 calyend
 itenden
 Paris.
 spot für
 agen,
 heke.
 sehr gut
 Hof-
 Stadt-
 17458
 en-
 Seago-
 elt, an
 e begm.
 am ju-
 onnen,
 hshcheu
 ie Ein-
 enshen
 tatron.
 usser's
 Baden,
 as Er-
 gänzen
 landes-
 ungen
 zu tun
 enthaft
 h vom
 1745
 3, För-
 9, Ab-
 ungen
 ingend
 if dem
 icht ist.
 Deut-
 Seiten,
 Serlagf
 Reuß
 dunden
 r, All-
 n Vor-
 nahme.

Badischer Train-Verein
 Karlsruhe.
 Samstag den 4. Dezbr. 1909,
 abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
 im Vereinslokal Gasthaus zum
 „König von Preußen“, Adler-
 straße 34, wozu die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum
 zahlreichem Besuche freundlichst ein-
 ladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad.
gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden.

Nächste Zusammenkunft
 findet statt:
 Samstag den 11. d. Mts. im Lokal.
 Der Vorstand.



Sonntag den 4. Dezbr., 1/9 Uhr:
Vereinsversammlung
 im Vereinslokal „Karlsburg“,
 Akademiestraße. Aktive u. ehemalige
 Angehörige der Marine stets will-
 kommen.
 Der Vorstand.

Verband Deutscher
Handlungsgehilfen
 zu Leipzig. 6775
Kreisverein Karlsruhe.
 Jeden Freitag,
 abends 9 Uhr:
Versammlung
 der Mitglieder im
 Restaurant Landsknecht
 (Vereinszimmer 1. Et.).



Pfälzerwald-Verein E.V.
 Ortsgruppe Karlsruhe i. B.
 Sonntag den 5. Dezember 1909:
12. Jahreswanderung.
 Ziel: Bieswald.
 Abfahrt K. H. B. 11⁰⁰, M. 11⁰⁰
 Werth — Langenberg — Kandel.
 Gänge willkommen. 17500

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
 Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht
 des Fürsten zu Wittgenstein.
 Heute abend
 halb 9 Uhr:
Vereins-
abend
 im Palmengarten.
 Um zahlreich. Beteiligung
 wird gebeten. Freunde unserer
 Sache stets willkommen.
 Der Vorstand.

Bad. Verein für
Beflügelzucht
 mit dem Sitz in Karlsruhe.
Monats-Versammlung
 Freitag den 3. Dezbr. 1909,
 abends 9 Uhr, im Klapphorn
 (Vereinszimmer).
 Zahlreicher Besuch erwünscht.
 Gänge willkommen. 17495
 Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜNCHEN
 Verein für Rasensport
 eigener Sportplatz an der
 Honselstraße.
 Samstag abend 9 Uhr:
 Außerordentliche Monats-
 versammlung mit Spieler-
 einteilung im Klubhaus.
 Sonntag:
 I. u. II. Mannschaft gegen
 F. C. Victoria I und II
 (Grazierplatz).
 Auf unserem Platz:
 F. C. Germania Karlsruhe, und
 F. C. Frankonia Karlsruhe.
 Beginn der Spiele
 1 bzw. halb 3 Uhr.

Beierheimer
Fussball-
Verein
 gegr. 1898.
 Verein für
 Bewegungs-
 spiele.
 Einzugsort: Sportplatz, Wetherwald
 Sonntag den 5. Dezbr. 1909:
Wettspiel auf dem
 Sportplatz
 F. C. Victoria Wörtheim I. u. II.
 gegen B. F. B. I u. II.
 Beginn um 1 und 1/3 Uhr.
 Ein Gesellschaftsabend ist zu ver-
 kaufen.
 Gutenbergstr. 4, 4. Stod. links.

Karlsruher
Fussball-Verein (e. V.)
 Unter dem Protektorat Sr. G. H.
 d. Prinzen Maximilian v. Baden.
 Sportplatz
 an der verläng.
 Wolfstraße.
 Strassenbahn-
 Linie: Grenn-
 dierstraße.
 Heute abend 9 Uhr:
Monatsversammlung.
 Sonntag den 5. Dezbr. 1909
 auf dem Sportplatz:
 Nachm. 1/2 3 Uhr:
Union Stuttgart I
 Ligaspiel gegen K. F. - V. I.
 Breite der Plätze: Tribüne
 150 Mt., Sitzplatz 1 Mt., I. Platz
 60 Bgm., II. Platz 40 Bgm.
 Form. 10 Uhr: K. F. - V. II.
 K. F. - V. III. K. F. - V. IV. in
 Singen. 17496
 Abends 9 Uhr: Lokal.

Fussballclub
 SCHWARZ RHÖNIX BLAU
 1893
MEISTER DEUTSCHLAND
 Telefon Sportplatz 1333.
 Freitag:
 Lokal Palmengarten
Monatsversammlung.
 Sonntag:
 2 1/2 Uhr Sportplatz 1. Mann-
 schaft gegen Sportfreunde;
 1 Uhr 3. gegen 4. Mannschaft;
 2. Mannschaft in Hagenu.
 Abfahrt 12.40 Uhr.
 Platzpreise: 40, 60, 80 Bfm.
 und 1 Mt.

Karlsruher F. C. Alemannia
 Sportplatz bei Schloss Rippurr.
 Haltestelle der Albtalbahn.
 Samstags Vereinsabend.
 Sonntag den 5. Dezember
 1. Mannschaft Ligawettspiel
 in Stuttgart. Abfahrt 10⁰⁰ Uhr
 Uebrige Mannschaften
 Training auf dem Sportplatz.
 Mittwoch den 3. Novbr. 1909,
 abends 1/9 Uhr:
Spieleversammlung.
 Sonntag den 12. Dezbr. 1909:
 Alemannia I. — F. C.
 Pforzheim I.

R. F. L. „Frankonia“ (e. V.)
 Einzugsort: Sportplatz a. d. Rint-
 heimerstraße.
 Sonntag den 5. cr.
Wettspiele
 auf dem Sportplatz:
 Fußball-Vereinigung Bruchsal
 I. u. II. gegen Frankonia I. u. II.
 Beginn 2 1/2 bzw. 1 Uhr.
 I. u. II. Mannschaft in Rühlburg
 gegen K. F. - C. Germania I. u. II.
 Beginn 2 1/2 bzw. 1 Uhr.

Badischer Frauenverein.
 Die diesjährige Ausstellung der Kunsthandwerke findet im
 Galeriegebäude, Lindenheimerstraße 2, an folgenden Tagen statt:
 Freitag den 3. Dezember d. J., von 11—1 und 2 1/2—6 Uhr.
 Samstag den 4. Dezember d. J., von 11—1 und 2 1/2—6 Uhr.
 Sonntag den 5. Dezember d. J., von 11—1 und 2 1/2—6 Uhr.
 Eintrittsgeld 20 Pfennig.
 Zum Besuch derselben erlauben wir uns ergebenst einzuladen.
 Karlsruhe, den 29. November 1909. 17072
 Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins.

Deutscher Ostmarken-Verein
 Die Herren Rechtsanwalt Fröhlich u. Chefredakteur Dr. Mün-
 zinger, welche im verlossenen Frühjahr an der vom Hauptvorstande des
 Vereins veranstalteten
**Ostmarkenfahrt deutscher Parlamentarier
 und Journalisten**
 teilgenommen, haben sich freundlichst erbitten, in einer öffentlichen Versamm-
 lung am Freitag den 3. Dezember, pünktlich 8 1/2 Uhr
 abends, im großen Rathaussaale
 über ihre Reiseindrücke zu berichten.
 Dieser auf eigene Wahrnehmungen unserer Mitbürger gestützte
 Bericht, wird am besten geeignet sein, einen zutreffenden Einblick in die
 Verhältnisse unserer Ostmarken zu gewähren und die Ostmarkenpolitik
 Preußens zu rechtfertigen; er wird die Überzeugung hervorrufen, daß es not-
 wendig ist, auch in Süddeutschland die Ostmarkenfrage als eine der z. Zt.
 wichtigsten Reichsangelegenheiten zu betrachten und das allgemeine Interesse
 darauf hinzuwirken.
 Zu diesem Vortrage laden wir in erster Reihe unsere Mitglieder,
 ferner auf Wunsch der Herren Vortragenden alle Anhänger der liberalen
 Parteien, sowie jedermann ein, der sich über die wahre Lage in unsern Ost-
 marken zu unterrichten wünscht.
 Die Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Ostmarken-Vereins.
 Der Vorstand. 17097.2.2

Montag den 6. Dezember, abends 1/9 Uhr,
 im Saale III der Brauerei Schrempf:
Allgemeine Versammlung.
 Tagesordnung:
Erhöhung der Hundesteuer.
 Alle Hundesfreunde sind freundlichst eingeladen.
 Einzeichnungslisten liegen auf. 17466
 Die Kommission der kynologischen Vereine.

Verein für Vogelfreunde Durlach.
 Die diesjährige
7. große Kanarienvogel-Ausstellung
 nebst Sing- und Ziervögel aller Art
 verbunden mit Gläserkasten findet Sonntag den 5. Dezember, von
 vormittags 11 bis abends 8 Uhr, und am Montag den 6. Dezember,
 von vormittags 9 bis abends 8 Uhr, in der Schönbühnenhalle,
 Hauptstraße, statt. 17499
 Eintritt jeweils 20 Bfm. pro Person, Militär 10 Bfm., Kinder unter
 14 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 Der Vorstand.

Halt! Die Halt!
Karnevalgesellschaft „Fidele Geister“
 hält am Samstag den 4. Dezbr., abends präzis 8 1/2 Uhr,
 im neuverkauften Saale der Restaur. zum „Ritter“, Kronen-
 straße 46, bei feierlich erleuchtetem Hause ihre diesjährige
Carneval-Eröffnung
 verbunden mit Musik, Tanz und Ordensverleihung, ab. Auftreten
 von nur anerkannt besten Bühnendebütanten.
 wozu wir Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst einladen.
 Karrenmützen obligatorisch und sind solche nebst Programm am
 Eingang zu haben. 842875
 Der Präsident:
 Gg. Stod.

Sie kennen Karlsruhe noch nicht
 vollständig, solange Sie noch nicht einige der
 wöchentlich 2 mal wechselndem Programme ge-
 sehen haben in dem modernen Neubau des in
 weitester Umgebung bestrenommierten Residenz-
 Theaters, (Kinematograph), Waldstraße 30
 Sehenswürdigkeit der Residenz. 17463

Kaiser-Restaurant.
 Jeden abend von 8 Uhr ab
KONZERT
 des beliebten
Bergischen Künstler-Quintetts Bönschen.
 17330.2.2
 H. Rein.

Liederhalle.
Preischöre zum Wettsingen
 in Frankfurt a. M. 1909.
 Zu den am 5. Dezember 1909 im Konzert zum Vor-
 trag gelangenden Preischören: Othegraven op. 33 „Rhein-
 sänge“, Röntgen op. 54 „Jung Volker“, sowie zu
 dem als Novität preisgekröntem Chor „Landknechtlied-
 von L. Baumann, und zu allen anderen Chören sind die
 Partituren zu haben bei
 17619
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
 Kaiserstrasse 231 — Telephon 1988
 und an der Abendkasse.

Hotel und
Restaurant „Friedrichshof“
 (Direktion: G. Manzer) 17419
 Heute sowie jeden Freitag
Schlachttag.
 Die Künstler-Kapelle spielt von 8 Uhr ab im
 „Gartensaal“.

Alte Brauerei Kammerer.
 Heute Schlachttag.
 Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 12196
 Wozu höflichst einladet
 G. Zahn, Tel. 2754.

Wirtschafts-Eröffnung
 und Empfehlung.
 Meinen werthen Bekannten sowie einer verehrlichen
 Nachbarschaft die höfliche Mitteilung, daß ich die
Restauration „zum Drachen“
 10 Karl-Wilhelmstraße 10
 übernommen und eröffnet habe. 17508
 Indem ich durch Bereicherung nur guter Speisen und
 Getränke die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben
 suchen werde, lege ich geneigtem Zuspruch entgegen.
Adam Hauck.
 Samstags und Sonntags gebackene Fische.

Karlsruhe (Baden), Seminarstr. 4.
Pension Baer
 In bester Lage der Stadt, nächst dem Schloss, den Anlagen,
 Kunstsinstituten und Unterrichtsanstalten.
 Hübsche, ruhige Zimmer, gemeinschaftlicher Salon,
 sorgfältige Küche. — Pension von 4 Mk. an.
 Die neue Besitzerin: Frau M. Cropp.

Photo-Apparate!
 Durch die grossen Einkäufe, die ich in m. Spezial-
 Modellen betätige, bin ich in der Lage, ganz bedeutende
 Preismässigkeiten eintreten zu lassen. 21
 Lassen Sie sich deshalb in eigenem Interesse diese
 Modelle vorzeigen, bevor Sie eine Camera kaufen. 17489
 Ganz besonders mache ich auf meinen
Schüler-Apparat zu Mk. 25.— aufmerksam.
Drogerie J. Lösch, Photo-Abteilung,
 Herrenstrasse 35.
 PS. Umfassenden persönlichen Unterricht jedem Käufer.

Israelitische Gemeinde.
 3. Dez. Abendgottesdienst 4⁰⁰ Uhr
 4. Dez. Morgen-gottesdienst 9⁰⁰ „
 Jugendgottesdienst 3⁰⁰ „
 Sabbat-Ausgang 5⁰⁰ „
 Britas. Morgen-gottesdienst 7⁰⁰ „
 Abendgottesdienst 4⁰⁰ „

Zr. Religionsgesellschaft.
 3. Dez. Sabbat-Anfang 4⁰⁰ Uhr
 4. Dez. Morgen-gottesdienst 8⁰⁰ „
 Predigt 9⁰⁰ „
 Schüler-gottesdienst 2⁰⁰ „
 Nachm.-Gottesdienst 4⁰⁰ „
 Sabbat-Ausgang 5⁰⁰ „
 Westfals. Morgen-gottesdienst 7⁰⁰ „
 Nachm.-Gottesdienst 4⁰⁰ „
 7. Dez. (Sabbat-Feier).
 Abendgottesdienst
 Beginn der Feiert. 4⁰⁰ „

Zu verkaufen:
 schöne Laden-einrichtung für jedes
 Geschäft, 2 Glas-Kränze, 1 Spiegel-
 schrank, Thek. Kutt. a. Singeb. erb.
 Volkach 335 Mannheim. 842855.2.2

Zu verkaufen:
 billige zu ver-
 kaufen. 842993
 Durlacherstraße 59, 3. St.

Verloren
 ein Brillantohrering. Gegen Be-
 lohnung von Mt. 20.— im Fund-
 bureau abzugeben. 842917
Verloren
 ein Schmuckstück. Gegen Belohnung
 842916
 Durlacherstr. 22, II. r.

Verlaufen
 ein H. rothaariger Affenpinscher
 (Schibben) auf dem Wetherwald
 (Burg) od. Nachridt oec. Widmung
 Wilhelmstraße 38, 3. St. 842981
 Vor Anlauf wird gemant.
Frl. Q. P.
 Brief zu hat erhalten. Nach-
 richt unter angegebenem Zeichen
 Hauptpostlagernd. 19550.2.1

Bekanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit von drei Mitgliedern des Stiftungsrats der A. Schrempf'schen Arbeiter-Stiftung nämlich der Herren:
1. Dr. Gustav Binz, Stadtrat,
2. Ludwig Kappeler, Stadtrat,
3. Dr. Robert Goldschmit, Professor.

Donnerstag den 9. Dezember d. J., nachmittags von 4 1/2 - 5 Uhr,

in den großen Rathsaussaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

- a) für sechsjährige Amtsdauer:
1. Dr. Gustav Binz, Stadtrat,
2. Ludwig Kappeler, Stadtrat,
3. Dr. Robert Goldschmit, Professor,
4. Hermann Walder, Architekt,
5. Joseph Weichert, Rentner,
6. Friedrich Kern, Stadtverordneter,
7. Karl Rath, Rentner,
8. Ludwig Beeber, Oberrechnungsrat a. D.,
9. Jakob Reich, Weinhändler.

- b) für Amtszeit bis Dezember 1912:
10. Karl Weined, Obermaler,
11. Joseph Beck, Bierbrauer,
12. Karl Ged, Bierführer.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1909. 17484 Der Stadtrat. Dr. Paul. Lacher.

Bekanntmachung.

Die Erziehung der Stadtverordneten betr. Gemäß § 39 Absatz 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuss für den infolge Wegfalls von hier aus dem Amte geschiedenen Stadtverordneten Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Karl Eller, und den infolge Ablebens ausgeschiedenen Stadtverordneten Herr Privatmann Robert Guber, beide gewählt von der I. Wählerklasse, für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses je einen Stellvertreter zu wählen.

Donnerstag den 9. Dezember ds. Js., nachmittags von 4 1/2 bis 5 Uhr

im großen Rathsaussaal stattfinden. Laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergebenst ein wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme:

- a) derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist;
b) der Stadträte und
c) der besoldeten Gemeindebeamten.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1909. 17485.21 Der Stadtrat. Siegriff. Lacher.

Bekanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrats des Waisenhauses, nämlich der Herren:
1. Privatier Wilhelm Finkh,
2. Stadtrat Friedrich Ganzer,
3. Oberrechnungsrat Karl Kirck,
4. Kaufmann Christian Dertel und
5. Fabrikant Fritz Kömhlidt

hat gemäß § 22 der Statuten eine Erneuerungswahl durch den Bürgerausschuss stattzufinden. Hierzu wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 9. Dezember d. J., nachmittags 4 1/2 - 5 Uhr,

in den großen Rathsaussaal anberaumt. Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

- Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste genannten Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat des Waisenhauses aufgestellt und durch Großh. Bezirksamt geprüft. Die Vorschlagslisten sind:
1. Finkh, Wilhelm, Privatier,
2. Ganzer, Friedrich, Stadtrat,
3. Kirck, Karl, Oberrechnungsrat,
4. Dertel, Christian, Kaufmann,
5. Kömhlidt, Fritz, Fabrikant,
6. Anselment, Ludwig, Bleichnermeister,
7. Fehn, Friedrich, Rastor,
8. Lacroix, Karl, Malermeister,
9. Röhler, Josef, Bier,
10. Röhler, Karl, Privatier,
11. Okerlag, Eduard, Metzger,
12. Schaler, August, Schneidermeister,
13. Levogt, Hugo, Architekt,
14. Schmidt, Edmund, Landgerichtsrat,
15. Feis, Hermann, Kanzleirat.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1909. 17486 Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Lacher.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren ich mich hiermit zu einer öffentlichen Verkündung auf

Donnerstag den 9. Dezember d. J., nachmittags 5 Uhr,

in den großen Rathsaussaal ergebenst einzuladen. Tagesordnung:

- 1. Erwerbung von Gelände zur Verfertigung der verlängerten Tulla-Straße,
2. Erwerbung von Grundstücken nördlich und südlich der Alh zur Herstellung öffentlicher Parkanlagen zwischen Bannwald-Allee und Albufer-Straße,
3. Verkauf von Gelände im Bannwald an die Firma Vogel u. Schürmann G. m. b. H.,
4. Aufstellung zweier weiterer Kranten am städt. Rheinbafen,
5. Dienstvertrag mit dem Direktor des städtischen städtischen Amts, Dr. Otto Berendt,
6. Verfündigung der städtischen Rechnungen für das Jahr 1908.

Vor der Sitzung — von 4 1/2 - 5 Uhr — finden die Erziehungswahl zweier Stadtverordneten für die infolge Wegfalls beziehungsweise Ablebens ausgeschiedenen Stadtverordneten Dr. Karl Eller und Robert Guber, die Erneuerungswahl von 5 Mitgliedern in den Verwaltungsrat des Waisenhauses, die Erneuerungswahl von 3 Mitgliedern und die Ergänzungswahl eines Mitgliedes in den Stiftungsrat der A. Schrempf'schen Arbeiterstiftung statt. Karlsruhe, den 2. Dezember 1909. 17487 Der Oberbürgermeister. Siegriff. Lacher.

Extisch

zu vergeben. Zu erfragen unter Nr. 10550 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Feingebildetes junges Ehepaar, welches hier fremd, sucht Bekanntschaft mit ebenso feinem zu zwanglosen, freundschaftlichen Verkehr. Off. unt. 1042004 a. d. Exp. d. „B. P.“

Preiswert abzugeben Orchestrion.

Interessenten wollen sich unter Nr. 10551a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden. 3.1

Großer Büroschrank

zu verkaufen. 1042882.2.1. Eisenlohrstr. 14. 2. St.

Abschlag!

Neue Marinaden

aus nur frischen Fischen.

Bismarck-Heringe

offen 5 Stück 1.65

4 Liter-Dose 1.65 Kollmöpfe

offen 5 Stück 1.65

4 Liter-Dose 1.65 Brat-Heringe

Stück 8 Pfg.

8 Liter-Dose 2.80 Heringe in Gelee

4 Pfd. 10 Pfg.

4 Liter-Dose 1.80 Sardinen

5 Kilo-Pfäßel 1.80

offen 30 Pfd. 30 Pfg. Ruffische Milchner

Feiner: Neue Holländer

Bollheringe

große Fische Stück 4 Pfg.

extra ausgeführte Milchner

Stück 6 Pfg.

scharfe französische Delikateß-Büchlinge

3 Stück 20 Pfg.

2.1 empfohlen 17497 Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Gelucht 2. Hypothek von 10000 Mk.

in prima Lage. 1. Hypoth. ist nur 50% der Schätzung. Selbstgeher erhalten Nährich. Offerten unter Nr. 1042909 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

300 Mk. Klavier, Buffet,

gutes, zu kaufen gesucht. Angebote, die reell sind, unter Nr. 17467 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Wiederbettstelle,

elek. für nur 12 Mk. zu verkaufen. Schloßplatz 13. Eingang Karl-Friedrichstr. v. L. Werner. 1042905

Feine Konzertzither

mit Holzlasten und Darfschule ist billig zu verkaufen. Anzufragen am Donnerstag 2 und 7 Uhr. 1042905

Kinderbettstelle,

elek. für nur 12 Mk. zu verkaufen. Schloßplatz 13. Eingang Karl-Friedrichstr. v. L. Werner. 1042905

Feine Konzertzither

mit Holzlasten und Darfschule ist billig zu verkaufen. Anzufragen am Donnerstag 2 und 7 Uhr. 1042905

Weihnachts-Aufträge erbittet
recht frühzeitig
Photographie
Rembrandt
Karl-Friedrichstraße 32
neben Hotel Germania.
Tel. 2331.

Von jetzt bis Weihnachten auf alle Artikel 10%
Empfehle in großer Auswahl:
Brillanstühle, Kongreßstühle, Triumphstühle, Rohrmöbel, Rohr-Chaiselongue, Nachstühle, Kinderstühle und Tischchen, Puppen u. Puppen-sportwagen, Fahrstühle, Blumenkänder, Blumen-grippen, Korbwaren jeder Art in gebiegener Ausführung. Prompter Versand nach auswärts. — Kataloge gratis.
Bitte betrachten Sie meine 6 Schaufenster. Sämtliche Artikel sind ausgezeichnet.

A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe, Kaiserplatz. — Telephon 2241. 17460.4.1

Großherzoglicher Hoflieferant
FRIEDRICH BLOS
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
Karlsruhe, Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art.
Feine kunstgewerbliche Gegenstände. 16699
Fantasio-Möbel, Luxus- und Galanterie-Waren.
Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel.
Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz-, Glas-Waren etc.
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Soßen.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Theater-Kostüme
Uniformen, Frack- u. Geh-rock-Anzüge verleiht.
Phil. Hirsch, Steinstr. 2. 4.4

Damenhüte
werden die u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Zubehörsartikeln. 12988*
E. E. Lassmann, Herrenstr. 48, II.

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Trepp.,
im Hause der Bahnhofsabteilung

Jedes Quantum frische, süße
Magermilch
kaufen täglich gegen höchste Preise. 10503a.3.2
Margarine-Werke, Durlach.

Zu Backereien:
Mandeln per Pfund Mk. 1.05,
Mandeln, handgewählte, per Pfd. Mk. 1.20,
Haselnusskerne per Pfund Mk. —.75,
Mehl, Zucker, Zitronat, Orangat,
Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Feigen,
Honig, Hirschhornsalz, Pottasche etc.
allerbilligst bei 17461.2.1

Fritz Reis, Drogerie,
Ecke Ruppurrer- u. Luisenstrasse 68.

A. Burkart, Paris
Zweizweiderrlassung
Karlsruhe,
Amalienstrasse 27.

Rosenkohl
für Wiederverkäufer
12 Pfg.
das Pfund.
17462

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile
W. Eims Nachf.
18738 Adlerstrasse 7.

Ankauf
von all. Sorten Kleidern, Schuhen, Wäsche, Möbeln und Betten; auch dafür sehr gute Preise und hohe selbst ab. 1042895
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Beamten-Kredit.
Zur Lieferung von Damen- u. Herrenstoffen, Damen- und Herrenkonfektion, Pelze, Ansteherkunststoffe, empfiehlt sich reelles Versandhaus. Strengste Diskretion.
Bequeme Zahlungsweise.
Best. Offerten unter 104734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3 grosse Rabatt-Tage

Samstag Sonntag Montag

geben wir

25% auf garnierte und ungarnierte
Damen- und Kinder-Hüte

25% auf sämtliche nicht schon reduzierte
Damen- und Kinder-Konfektion

10% auf sämtliche **Pelzwaren**

15% auf abgepasste **Teppiche**
in Axminster, Velour und Tapestry
und **Cantoniären**

10% auf **Felle, Bodenläufer**
in Jute, Wolle, Cocos, Tapestry und Velour.
Fenstermäntel, Tischdecken
und **Chaiselonguedecken.**

Wir bieten hiermit die
beste Einkaufsgelegenheit
für den Weihnachtsbedarf.

10% auf **Holzgalanteriewaren**
als Blumenkrippen, Räuchtische, Serviertische,
Hausapotheken, Nähtische.

10% auf
Tisch- u. Hängelampen,
Reisekoffer, Reisehand-
taschen, Hutkoffer, Reisekörbe,
Damen-Gürtel.

10% auf
angefangene **Handarbeiten,**
Trikotagen.

Geschw. Knopf.

XX. Jahrgang.
Karlsruhe.
1909. Nr. 23.
„Courier“, „Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Löff- und Weinbau.“

COURLIER
Allgemeiner Anzeiger
für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Ebdige Presse), Karlsruhe.
Abonnement-Preis: unter Bezug auf den Inhalt des Jahrgangs 35 000 Exemplare.

Aber nicht nur von der Reifezeit des Weins wird die Güte des Weinens abhängen, sondern in hohem Grade auch von der Ausführung der Bewässerung.

Über den Wert des von untern Bewässerungswiesen stammenden Heues sind in den Kreisen der Weinbauern noch sehr verschiedene Meinungen im Umlauf.

Einigen guten Anhalt für die Beurteilung der Güte und Fruchtbarkeit des Weins und für dessen Brauchbarkeit zur Bewässerung untern Weiden geben die am Ufer der Bäche, sowie die am Wasser selbst wild wachsenden Pflanzen.

Einigen guten Anhalt für die Beurteilung der Güte und Fruchtbarkeit des Weins und für dessen Brauchbarkeit zur Bewässerung untern Weiden geben die am Ufer der Bäche, sowie die am Wasser selbst wild wachsenden Pflanzen.

Einigen guten Anhalt für die Beurteilung der Güte und Fruchtbarkeit des Weins und für dessen Brauchbarkeit zur Bewässerung untern Weiden geben die am Ufer der Bäche, sowie die am Wasser selbst wild wachsenden Pflanzen.

Einigen guten Anhalt für die Beurteilung der Güte und Fruchtbarkeit des Weins und für dessen Brauchbarkeit zur Bewässerung untern Weiden geben die am Ufer der Bäche, sowie die am Wasser selbst wild wachsenden Pflanzen.

Ein Universalmittel ist Huf- und Heil-Salbe zur Pflege und Erhaltung der Hufe und Heilung von Hautschäden etc.

Viel fressen! Lohnende Schweine-mast nur mit unserem Nährsalz-Futterkalk ZWERG-MERKE B M. Brodmann & Co. Fabrik.

Tabak billig! 4 3/8, 25, 30, 40, 50, 75 und 100 Pfd. (10 Pfd. Päckchen) frei.

Sie erzielen einen größeren Ertrag, eine kleinere Saat und eine reichlichere Ernte durch den Gebrauch von uns!

Obstbäume. Apfel-, Birn-, u. Zwetschgen-baum, in nur absoluter Reife empfindlich.

Alle Sorten Jagd- und Luxuswaffen. Alle Sorten Jagd- und Luxuswaffen.

Wasserleitung. Wasserleitung für Gärten, Obst- und Weinbau.

Billig, ergiebig und ökonomisch Weberlandzentralen. Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G., Frankfurt a. M.

Als willkommene **Weihnachts-Geschenke** empfiehlt **E. Buechle** **eingerahmte Bilder.** Bronzen. Marmorsäulen. An den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

Bad. Leibgrenadier-Verein Karlsruhe
unter dem Protektorat S. M. S. des Großherzogs.
Todes-Anzeige.
Hiermit entledigen wir uns der traurigen Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen Vereinskameraden
Herrn Alois Walz, Schreinermeister
Veteran aus dem Feldzuge 1870/71.
gestorben in Kenntnis zu setzen. 17506
Die Beerdigung findet am Samstag den 4. ds. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Zahlreiche Beteiligung insbesondere der Herren Feldzugs-kameraden wünscht
Der Verwaltungsrat.

Kaiser-Kinematograph
am Durlacher Tor Kaiserstrasse 5.
Eröffnung
17507
Morgen Samstag den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr.
Sensationelles Eröffnungs-Programm.

Zwangs-Bersteigerung.
Montag den 6. Dezember 1909, nachmittags 1/2 2 Uhr.
werde ich in der **Laugenstraße 23** in **Baden-Baden** gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 komplette Konditorei und **Café-Einrichtung**, als: große Warenregale, Schaufenster-Einrichtungen, Kabinettische mit Marmorplatten u. Glasfronten, Schreibpult, Eisfontaine, Wärmehof, Wienerküche, Gaslüfter, Warenauflage, große Spiegel mit Goldrahmen, Vorhänge, Portieren, Glaswand, Kaffeemaschine mit Gasherd, Kaffeemühle mit Metall, Armoire-Puffel, Kleider- und Schirmhaken, Eisschrank, Badofen mit Zoodens-Apparat, Wasserhahn in Blech, Leuchte, Mandelmehlmühle, Reibstein, Siebe, Formen, Töpfe, Büchsen, Kaffeemaschine, Tassen, Weiser, Kessel, Eismaschine u. sonst verschiedenes. 10552a
Versteigerung bestimmt **Baden**, den 1. Dezember 1909.
Kehret, Gerichtsvollzieher.

Schöne Pelze 17299
von M. 3.00 an.
Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe
Tüchtige Schneiderin,
im Anfertigen elegant. Damen-garderobe, bei Fadettis, durchaus bewandert, empfiehlt sich außer dem Hause. Off. u. Nr. 842102 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wirtschafts-Gesuch.
Tüchtige junge Wirtskleute suchen eine gangbare Wirtschaft. Offerten unter Nr. 842756 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Achtung. Hasenfelle u. Rehelle
werden zu höchst. Preisen angekauft. 841786.84 Scheffelstraße 64, part.
Haus-Verkauf.
Ein der Stadt gut gebautes schönes Haus mit Hinterhaus u. Garten ist sofort zu verkaufen. Käufer hat Anzahlung zu 8 Prozent geben und jährlich mit allen Ankosten abgezogen noch 800 M. übrig. Günstige Gelegenheit für jedermann. Offerten unter Nr. 842910 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen:
Zwei kleine Säulenöfen, ein vier- räderiger Handwagen, 3 m lang, ein Tisch, ein Kamin, eine Dunsthaube, ein Kessel, zwei andere Kessel, ein Einmouren, ein H. eis. Fleisch- schrank, ein Weibbrett mit Gähne, zwei Schäfte, ein Küchenschrank, auf 1 u. sonst versch. 842986
Schülerstr. 22, 2. St. part.
Eisener Bettstuhl wegen Platzmangel für 15 M. zu verkaufen. 842944
Alderstraße 36, 2 Treppen.
Fahrrad mit Freilauf, bill. zu verkaufen. 842617
Hauptstr. 90, part.
Zu verkaufen
ein noch fast neuer **Kinderkautschuk** (Sandarbeit) mit vollständigem Zubehör und eine fast neue **Kopier- presse**. 17412.2.1
Kaiserstr. 3, 3. St. (Neubau).
Herb, mit Kupferkessel, sehr bill. zu verkaufen. 842938
Schülerstr. 4, 2. St., 1. St.
2 alte Geigen,
wunderbar im Ton, sind sehr preis- wert zu verkaufen. 842861
Gartenstr. 10, 4. St., rechts.
Schön spielender **Grammophon** samt Platten u. kleine, gutgoldene **Damenuhr** zu verkaufen. 842905
Krauprechtstr. 24, 1. St. lfs.
Shir,
1 Paar, m. Quittschlind, wenig gebt., sind billig zu verkaufen. 842889
Reichstraße 3, IV.
Dobermann-Rüde,
8 Monate alt, lachschwarz mit rot- braun, höchst prämierten Eltern abstammend, zimmerrein, sehr wachsam u. gelehrig, wird preis- wert abgegeben incl. Stammbaum. Anzuheben von 12-3 Uhr nachm. bei **Schmitt, Durlacher Allee Nr. 30, part., rechts.** 842939.2.1

Hausburische gesucht.
Suche per sofort einen braven, ehrlichen, stadtbund. Hausburischen von 16-17 Jahren. Kost u. Logis im Hause. Zu erfragen 17510
Kammer 5, im Baden.
Gesucht
wird eine jüngere, weibliche **hausmännlich geübte Kraft** mit Vorkenntnissen in der Textilbranche per 1. Januar 1910.
Offerten unter Nr. 17449 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Buchhalterin
gesucht.
Per 1. Januar suche ich eine jüngere Buchhalterin, welche sich auch für den Detailverkauf eigenet. Offerten nebst Gehaltsan- sprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 17402 an die Exped. der „Bad. Presse“.
2 junge, hübsche Kellnerinnen,
1 **tüchtiges Buffetfräulein** und **Hotellzimmermädchen**
in erstklassiges Hotel u. Restaurant sofort gesucht. 17509
Wolfarth's Büro, Adlerstr. 40.
Zu 2 Personen 842945
perfekte Köchin
in feines Haus gesucht durch **Frau Urban-Schmitt-Witwe**, Haupt- centralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr.
2 Stellen finden: Privatmädchen sofort und 16. Dez., ein Ger- biermädchen u. Küchenmädchen sofort. 842940
Stelle sucht: Restaur.-Köchin. **Stellenbureau Jasper,** Durlacherstr. 58, 2. Stod.
Mädchen findet gute Stelle in kleiner Familie bei hohem Lohn. 842937
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Praktischer Zeichner und Modelleur
sucht sofort auf einem Architekturbureau oder kunstigen Werkstätte **Stellung.**
Offerten erbeten unter 842923 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Lehrstelle.
Suche für meinen Sohn auf Offiziers Lehrstelle bei **Elektro- mechaniker**. Off. unt. Nr. 842921 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Einige Fräulein,
sorgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung u. flotte Stenographinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Stellung** auf Bureau durch **Handelsschule „Merkur“** Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.
Gef. Fräulein
sucht Gelegenheit, sich in einem Geschäft gleich welcher Branche einzuarbeiten. Off. unt. 842821 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Modes!
Tüchtige I. selbständige Arbeiterin wünscht sich zu verändern. Offerte unter 842928 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Gebte Weingärtin
welche im Anfertigen von Flasche jeder Art erfahren ist, sucht **Ver- ständigung** für Geschäft od. Privat im Hause. 842878
Köh. Neffenstraße 19, 4. St.
Tüchtige Person
im Kochen sowie in allen einfsch. Arbeiten perfekt, sucht **selbständige Stellung.**
Offerten unter Nr. 842922 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Mädchen sucht **Monatsstelle** in der Bekleidungsbranche. Offerten unter Nr. 842920 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Markgrafenstraße 36, IV. Sindh. eine II. Wohnung, 1 febl. Zim- mer mit Alkov auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen, Vorderb. 2. St. 842915
In gutem Hause hübsches Zim- mer mit guter Pension zu haben. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter 842835.
Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Amalienstr. 71, I. 842908
Möbl. Manfardenzimmer ist billig zu vermieten. Näheres Gervinusstraße 8, 2. St. rechts, nachts Manfestr. 842925
Schlafstelle zu vermieten, mit oder ohne Kasse. 842837
Bähringerstraße 15, II.
Amalienstr. 55, 2. St. part. ist ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten **sofort zu vermieten.** 842916
Douglasstraße 22, der Hauptpost gegenüber, ist ein heils., freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Köh. Hinterb. 4. St. 842832
Vöthelstraße 29, 3. Stod., ist ein schönes, großes Zimmer mit dop- peltem Frühstück f. 1.1. billig zu vermieten. 842854.2.2
Kronenstr. 3, 3 Trepp. hoch, links, nahe Schloßplatz, ist schönes, großes möbl. Zimmer mit separaten Eingang **billig zu verm.** 842935
Schützenstraße 47, II. St. Sindh. ist ein unmöbliertes Zimmer an einzelne Person **sofort zu verm.** Näheres daselbst. 842818
Schülerstr. 48, part. sind gute Schlaf- stellen mit Kost an Arbeiter **sof. billig zu vermieten.** 842927.6.5
Saphirstr. 30, part., ist ein schönes nach der Straße gehendes gut möbl. Zimmer **sofort zu ver- mieten.** 842929
Waldfraße 40c, IV., Gut möbl. heizbares Manfardenzimmer **sofort zu vermieten.** 842899
Waldfraße 56 ist großes, helles, gemitt. Parterrezimmer **sof. an best. Herrn zu verm.** 842836
Werderstr. 28, 4. St. lfs., ist ein Manfardenzimmer, heizbar, **sofort zu vermieten.** 842406
Bähringerstraße 92, 1 Trepp. hoch, nach dem Marktplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang **sof. zu verm.** 842912
Birkel 9, p. ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn **sof. zu verm.** 842870

Drei reizende Waggons
italienische und französische
Tafel-Aepfel
Sorte II 12 Pfa.
5 Pfund 55 Pfa.
Sorte I 16 Pfa.
5 Pfund 75 Pfa.
Feinste Leder-Aepfel
(graue Reinette)
und
Canada-Reinette
5 Pfund 18 Pfa.
5 Pfund 80 Pfa.
Neue gelbe Zitronen
Stück 4 Pfa.
Dutzend 45 Pfa.
Stück 5 Pfa.
Dutzend 55 Pfa.
Frischer ital. Blumenkohl
Kopf 15 und 17 Pfa.
2.1 empfehlen 17498
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Für Mütter!
Eine komplette **Schälmaschine**
mit eisernen Sarge, so gut wie neu, ist sehr billig zu verkaufen bei **J. Spiegel, Mühle, Sainfeld bei Landau, Pfalz.**
Brillanten.
1 Paar Ohringe je 2 Steine
1 Damerring 1 Stein
2 Bruststeine je 1 Stein
1 Marquise 23 Steine
sehr billig zu verkaufen. 17488.3.1
Handelsschiff
Bähringerstraße 25, Hof part. er.
842851.2.2
Weihnachts-Geschenk
ist ein goldener Ring mit Edel- stein, Brillant, Aste, Rubin, Smaragd, Saphir, Amethyst, Opal. Dieselben werden zum Selbst- kostenpreis 10638a.6.2
G. Kern, Vorheim, Seebergstr. 17.
Zu verkaufen:
Salonspiegel mit Konsole, Ausgung- tisch mit 4 Einlagen, antike Pen- deluhr, Grammophon mit vielen Platten. Köh. Friedenstr. 13, I.
Gelegenheitskauf!
Passendes Weihnachtsgeschenk!
Vadeeinrichtung für Gas nebst emailierter Wanne, noch nie ge- braucht, ist umständelhalber **billig zu verkaufen.** 842411
Mühlburg,
Rheinstraße 23, II.
Zu verkaufen:
Wirtschaftsinventar
neu und Pkwagenbede. 842891
Kaiserstraße 33, III.
Bett, Waschtischmode m. Wärmep- lätte, Schrank, best. Schreib- tisch, Kommode, Truhen, Spiegel, Küchenschrank u. Tisch, Fontein mit Einrichtg., Bodenbelag, gut erhalt., billig zu verkaufen. 842867
Rudwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.
Vollständiger **Diplomaten-schreib- tisch** f. billig abzugeben. 842906
Douglasstr. 10, 3. Stod, links.
Zwei moderne Bilder sowie alte Geige **billig zu ver.** 842934.2.1
Durlacherstr. 59, 3. St.
Piano,
nur ganz kurze Zeit im Gebrauch, feines Modell, für N 375 zu ver- kaufen. Uhländstraße 6, p. 842740
Ein eisernes 842842
Kinderbettlädchen
mit 2 Matrasen, ein Kuppenherd mit 3 Spiritusflammen und eine Kopierpresse zu verkaufen. 842842
Belfortstraße 13, III.

Ein Burj junge Schnauzer,
ff. tapiert, samt dem alten, zu ver- kaufen. 842851.2.2
Karl-Friedrichstr. 12.
Dackel, sehr schön, männ- lich, 1/2 Jahr alt, von prämierten Abstammung, ist in nur gute Hände **billig zu ver- kaufen.** 842896
Krauprechtstr. 16, 2. St. r.
Passendes Weihnachtsgeschenk.
Ein Burj raffenerter prächt- voller **Borax** zu verkaufen. 842892
Uhländstr. 8, 2. St. r.
Windspiel.
glatz, zwei Jahre alt, schönes Exem- plar, prämiert mit 1. Preis, zu verkaufen. 842919
Kronenstr. 31, Friseurladen.
Für Vogelliebhaber!
Wellenfittide (welche schon Jung gezeichnet haben) sind **billig zu verkaufen.** 842898
Bürgerstraße 17, III, Sindh.

Gesucht
auf 1. Januar ein **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn. 10549a.2.1
Lehrerin Emming.
Tüchtiges Hausmädchen,
welches auch Liebe zu Kindern hat, gegen hohen Lohn **gesucht.** 842797.2.1
Kaiserstr. 109, IV.
Ein ehrliches, braves, fleißiges **Mädchen**
das selbständig gut bürgerlich kochen und die übrigen Hausarbeiten pünktlich besorgen kann **wird auf sofort gesucht.** 17493
Karl-Friedrichstraße 24, IV.
Junges Ehepaar **sucht** auf 15. Dezember ein **pünktliches, braves Mädchen,** das sich **willig** allen häuslichen Arbeiten unterzieht und schon etwas kochen kann. Zu melden bei **Kroner, Langstr. 7.** 842873.3.2
Fleißiges, kräftiges **Mädchen** auf 1. Januar 1910 **gesucht.** Dau- rende Stelle. 842907
Röh. Hauptstr. 21, II, lfs.
Für kleineres Bureau eine **reini-**

Zu vermieten:
Laden
Schützenstraße 37, in welchem bisher ein **Friseurgeschäft** mit gutem Erfolge betrieben wurde, der besonders aber durch seine **frequente Lage, Auslagenfenster** und großen Räume, auch für jedes andere **Geschäft** od. **Ausstellungsabende** passend ist, unter **sehr günst. Bedingungen** mit oder ohne **Wohnung** **sofort zu vermieten.** 17273
Näheres daselbst.
4 Zimmer-Wohnung
(Vraidsstraße) im 2. Stod., mit eingericht. Badezimmer, Veranda, Wasserloset, Waschtische, Trocken- weicher per 1. April zu vermieten. Preis 700 M. Zu erfragen 842743 **Leon Kahn, Kreuzstr. 3.**
2-3 Zimmerwohnung
schön möbliert, auf sofort zu ver- mieten. Näheres 17503.2.1
Gottesauerstr. 29, part. er.
Durlacherstraße 51, 2. Stod., kleine schöne, neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. **Röh. Verrenstr. 48.** 841517.5.4
Rudwig-Wilhelmstraße 7, III, Wohnung von 3 Zimmern u. Zu- behör **sof. od. später** zu vermieten. gleiche Wohnung p. 1. April zu vermieten. 842906
Markgrafenstraße 13 ist eine 2 Zimmerwohnung **sofort** oder spä- ter zu **vermieten.** 842871

Miet-Gesuche
Wohnungsgesuch von II. Beam- tentenfamilie 3-4 B. zum 1. April 1910, mögl. Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 842832 an die Exped. der „Bad. Presse“.
2 Zimmerwohnung per 1. April von alleinstehender Frau im west- lichen od. südwestl. Stadtteil **ge- sucht.** Offerten unt. Nr. 842901 an die Exped. der „Bad. Presse“.
1 möbl. **Wohnung**, 1 unmöbl. Zimmer, mögl. zusammenh., 1 H. Küche od. Nebenb., best. zu mittl. Preise zum 1. Jan. zu **mieten ge- sucht.** Offerten unter Nr. 842918 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Gut möbl. Zimmer
eb. sep., **gesucht**, nach d. Südstadt an liebsten. Nähe des neuen Bahnhofs. Off. unt. Nr. 842847 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Mutter mit 19jährigem Sohn **sucht** in Karlsruhe **zwei möblierte Zimmer** mit voller Pension, event. auch nur 1 Zimmer mit Pension für Mutter allein, auch mit Preisangabe. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10550a an die Expedition der „Bad. Presse“.
Zimmer gesucht,
eventl. mit Pension, Mitte der Stadt oder weisf. Stadtteil. Off. mit Preis unter F. W. 100 haupt- vollagernd erbeten. 842900
2 Zimmer
werden für ein kleineres Büro zu mieten **gesucht.**
Offert. mit Preis unt. 842936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden Herr
gesucht zum Verkauf einer gewinn- bringenden Saisonarbeit. Resten- tour bad. Oberland u. Karlsruhe. Offerten unter Nr. 842930 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Kohlengeschäft sucht **tüchtige Vertreter** gegen hohe Provision. Solche, die bei Privatfonduschaft eingeführt, bevorzugt.
Offerten unter Nr. 842888 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Stellen suchen = Sattler!
Sattlermeister **sucht** Stellung als **Revisor**, Karlsruhe od. Umgeb. Zu erfragen unter Nr. 842856 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Karlsruher
Lebensversicherung a. G.**
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt
empfiehlt ihre Policen als
Weihnachts-Geschenk.
Herbst 1909:
Versich.-Bestand 660 Millionen Mark.

Krankheiten!!!
behandelt nach wissenschaftlichen Grundsätzen, durch
Naturheilmethode
und psychische Heilweise:
Magnetismus — Suggestionstherapie
Auf Wunsch: **Hypnose.**
Nachweisbar beste Heilerfolge, oft noch in aufgegebenen Fällen.
Zwanzigjährige Erfahrungen.
Robert Schneider, Karlsruhe.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend.
Mitglied des deutschen Vereins der Naturheilkundigen.
Sprechzeit: bis 9 Uhr u. 1-4 Uhr. — Sonntags: vormittags.
Rüppurrerstr. 10, II. Telefon 1741.
Über 10 Jahre hier tätig.

Eiserne Kassetten
zur Aufbewahrung von Geld, Wert-
papieren, Dokumenten, Sparbücher.
Größte Auswahl :: 5% Weihnachts-Rabatt.
Wilh. Weiß, Karlsruhe,
17961.10.2 Fabrik für Kassenschränke
Telephon Nr. 282. Erbprinzenstraße 24.

Returno
das neueste und unterhaltendste
Gesellschaftsspiel für Kinder und Er-
wachsene.
Dasselbe kann auf jedem
größer. Tisch, auf ebenem
Boden, im Zimmer od. im
Freien gespielt werden.
Die Anzahl der Spieler ist
unbeschränkt. Die mittelst einer Gabel nach den Zahlenscheiben abge-
schossenen Reifen kehren stets zum Spieler zurück. Sorte I Mk. 2.—,
II Mk. 3.—, III Mk. 4.—.
F. Wilhelm Doering
— Spielwaren — Korbwaren — Sportartikel —
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

LEBENSBEDÜRFTISVEREIN
:KARLSRUHE: EING. GEN. M. B. H. E.
empfiehlt 17340.4.2
sämtliche Backartikel
in ausgesucht schönen Qualitäten.

Augenläser mit zwei verschiedenen Wirkungen,
zum Nah- und Fernsehen, zur Augenschonung.
Brillen etc. zu 1, 2, 3, 4 Mk. u. s. W
Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer,
Reisszeuge, sowie alle opt. Artikel.
Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Gegenständen
werden sofort ausgeführt. 16351.6.4
A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b
im Hause des Herrn Hofl. Perrin.
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)

Empfehle meinen separaten
Damen-Salon
für Frisuren u. Kopfwaschen.
Hochzeits-Frisuren nach Wunsch.
Parfümerien u. Toilette-Artikel.
Anfertigung sämtlicher Haar-
arbeiten bei billigster Berechnung.
Frau Heck, Friseurin,
Dirichstraße 12. 10997

Wie neu!
erhalten Sie Ihre Herren-Stärk-
wäsche gewaschen u. geblättet in
der Parier-Neutwäscherei von
Maraninchi-Mangin,
Kgl. Hofl.,
Stuttgart.
Tadellose Ausführung. — Größte
Schonung der Wäsche. 17069.6.2
Annahmestelle:
Färberei D. Lasch,
Telephon 1953,
Sophtenstraße 28; Kaiserstraße 48;
Ludwigplatz 40; Auguststraße 13;
Kaiser-allee 33; Marienstraße 45;
Georg-Friedrichstraße 22; Rhein-
straße 23; Durlach; Hauptstr. 8.

Neuheiten
in
Damentaschen
Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
L. Wohlschlegel
haisersstr 173

Handschuhe
für Strasse
und Sport
empfiehlt
in größter Auswahl
**Spezial-
Sport-Haus,**
Otto Freundlieb,
Kaiserstrasse 135.

Größe Auswahl in
Pelzen
aller Art. 15233*
Enorm billige Preise!
Kaiserstraße 51, 2. Stock,
vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Kragenschoner
waschbar
von 45 Pfg. bis M. 450.
Krawatten
elegante Neuheiten
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.
M. Günther,
Spezialhaus
für Herren-Artikel,
Kaiserstrasse 114.
zwischen Wald- u. Herrenstr.
17199.2.2

**Gaslüster-
Ausverkauf!**
Wegen Aufgabe dieses Artikels
30% Rabatt.
Veräume niemand die günstige
Gelegenheit und überzeuge Sie
jedermann. **Ausverkauf streng
reell.** 17397.3.1
Leon Kahn, Kreuzstr. 3
Nikolaus-Kostüme
verleiht **Phil. Hirsch, Steinstr. 2**

Räumungs-Verkauf
wegen Umzug nach Rondellplatz.
Grosse Preisermässigungen
auf sämtliche Waren u. Möbel.
Extra-Begünstigungen für Brautleute.
Möbel auf Kredit! Waren auf Kredit!
einzelne Stücke, wie:
Betten, Schränke, Tische,
Stühle, Vertikos, Trumeaux,
Diwans, Buffets, Schreibtische,
Nächtische, Nipptische, Bauertische,
ferner:
Komplette Wohnzimmer,
„ Schlafzimmer,
„ Kucheneinrichtungen
in grösster Auswahl
Lieferung frei ins Haus,
evtl. ohne Anzahlung.
Herren-Anzüge und -Paletots
Loden-Joppen und Capes
überraschend grosse Auswahl in
guten Qualitäten.
Anzahlung Mk. 3.— bis 5.—.
Knaben- u. Mädchen-Konfektion.
Damen-Garderobe
Damen-Mäntel, Jacketts, Capes,
Damen-Kostüme, Blusen, Röcke.
Moderne Pelze
in allen Preislagen
Anzahlung Mk. 3.— bis 5.—
Grosse Auswahl in Teppichen, Bettvorlagen, Läuferstoffen,
Gardinen, Coltern, Steppdecken, Tisch-
decken, Kleiderstoffen etc. — Bilder,
Spiegel, Uhren bei wöchentl. Abzahlg. v. M. 1.—
Ich biete die
grössten Vorteile beim Einkauf des Winterbedarfs
durch die bekannt 17440
Kleine Anzahlung und bequeme Abzahlung
durch
weitgehendste Coulanz und streng reelle Bedienung.
Kredithaus Ittmann
Karlsruhe, Lammstrasse 6.
Sonntags bis 7 Uhr abends

Divan.
Eine größere Anzahl Divans
in jeder Preislage verkauft von jetzt
bis Neujahr zu Ausnahms-Preisen.
W. Halk, Tapezier,
7.3. Erbprinzenstr. 26. 17093
Kaffee
und 14886*
TEE
Spezialgeschäft
Emmericher
Waaren-Expedition
Kaiserstraße 152.

Glas-Christbaumschmuck
Versende auch dieses Jahr meine reich sortierten Sortimentkasten
Glas-Christbaumschmuck in nur **hervorragend. Spezialitäten**
ersten Ranges nach den neuesten Modellen. Garantie:
Ja rang halbar. Sortiment Nr. 1, Inhalt: 300 Stück, als
prachtvolle Sterne, bunte Vögel; natargefärbte
Pflanz- u. Tierfiguren; Diamant- u. Spiegel-
reflektoren; etc., reizende überponene Sachen,
wie Kutschhufe, Eier, Kugeln u. Rosenkranz, etc.
Zu den geschmackvollen farbigen Sechsecken, Tulpen
u. d.l.; extra über 1/2 Meter grossartige Strahl-
spitze mit Silber-Triumphbogen u. Engel (letzte
Neuheit), Maria mit Jesus-kind nebst zwei schwab.
Engels-costalten u. Morgenstern, herrlich dekoriert,
etc. versend. aus erster Hand, sorgfältig verpackt,
z. Preise von 5 Mark franko (Nachh. 30 Pf. mehr).
Sort. Nr. 2, 30 Stück in besserer Ausführung.
Sort. Nr. 3, 100 Stück Auslese. Sort. Nr. 4,
hochmodernes weisses Sort. Ferner empfehle für Liebhaber ein
5 Mark (Nachh. 30 Pf. mehr). Als Beilage enth. jedes Sortiment ein eleg.
ff. Wandbild (kunstvoll), ferner ein hoch eines Rosenbrot, 1/2 Meter hoch, aus
künstlichen Glasblumen mit elegantem Ständer, he. rlicher 2 mnerschmuck.
Ferner kleines Sortiment, 6 Dutzend schön sortierte, nur erstklassige
Ware, zum Preise von 330 M. (Nachnahme 20 Pf. mehr). Für Händler und
Verlässe grosse Sortimente nur in den mod. rassen Sachen zu 10, 15 u. 20 Mark.
Karl Köhler Schw. M. in Lauscha S.-M. Nr. 6.

Fleisch-Verkauf.
Samstag den 4. morg. 8 bis
1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahn-
straße Nr. 20, prima Qualität
ung. Rasthühner eigener Wäh-
lung, à 30 Pf. 60 Bfg. 342728
Wilh. Neck, Mollereibefiger.

Akkordzithern!
Echte Menzenhauer
mit unterlegbaren Notenblättern
von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis.
Tausende Notenblätter. — Verlangen Sie Prospekte. 15816*
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telefon 1988.
= Stimmen und Reparieren aller Instrumente. =